

Inhaltsübersicht

Grußworte zum Genealogentag	S. 3	- Sonstige	S. 34
Liste der teilnehmenden		Hallenplan	S. 16
- Vereine	S. 4	Anfahrtsbeschreibung	
- Archive und Institutionen	S. 21	(Bahn, Bus, Auto)	S. 35
- Firmen	S. 30		

Was läuft außerdem auf dem Genealogentag?

Vorträge

In der Aula der nahegelegenen Ludgeri-Hauptschule finden folgende Vorträge statt:

1. Vortrag um 10:30 Uhr

Dr. Wolfgang Bockhorst

„Familienforschung für Neueinsteiger“

2. Vortrag um 12:00 Uhr

Dr. Bettina Joergens

„Objekt der Sehnsucht. Die Benutzung der Personenstandsregister im Landesarchiv NRW“

3. Vortrag um 13:30 Uhr

Herbert J.K. Söthe

„Die Protokollbücher des Grundherrn als Quelle zur Familien- und Hofgeschichte“

4. Vortrag um 15.00 Uhr

Peter Lingnau

„GenWiki – Das genealogische Lexikon, ein Mitmachprojekt von Familienforschern für Familienforscher“

Führungen

Der Heimatverein Altenberge bietet drei Führungen in Altenberge an:

um 12:00 Uhr und um 16:00 Uhr

Führung durch den Eiskeller Altenberge

Der Eiskeller befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Veranstaltungshalle.
Treffpunkt: vor dem Eiskeller – Dauer: 45 Minuten

um 14:00 Uhr

Führung zu Sehenswürdigkeiten von Altenberge

Treffpunkt: Am Tagungsbüro in der Veranstaltungshalle
Dauer: ca. eine Stunde

um 16:00 Uhr

Führung durch den Eiskeller Altenberge

Der Eiskeller befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Veranstaltungshalle.
Treffpunkt: vor dem Eiskeller – Dauer: 45 Minuten

Für das leibliche Wohl sorgt das Ehepaar Josef und Beate Echterhoff vom Restaurant „Zum neuen Herd“, Feldbauerschaft 45, 48356 Nordwalde.

**Grußwort des Altenberger Bürgermeisters
Jochen Paus zum Genealogentag**



Woher komme ich, wer waren meine Vorfahren, wo sind meine Wurzeln?

Diese oder ähnliche Fragen beschäftigen immer mehr Menschen in unserer schnelllebigen und nur auf das Jetzt bezogenen Zeit.

Für die Meisten der von der Ahnenforschung Begeisterten beginnt das Fieber schleichend; man beginnt mit ein paar Namen und Familiengeschichten und möchte mehr erfahren. Irgendwann ist daraus dann eine Leidenschaft geworden – ein Hobby, das man nicht so schnell mehr an den Nagel hängt und mit dessen Ergebnissen man für viel Gesprächsstoff in der Familie sorgen kann.

Was für viele, wie gesagt, nur als Hobby beginnt, muss in dem großen Kontext aller Ahnenforschungen als ungeheure Bereicherung unseres Wissens um unsere jüngere und ältere Geschichte gesehen werden. Zusammenhänge werden sichtbar und anhand von Einzelpersonen wird Geschichte wieder erlebbar und nachvollziehbar. Die große Gemeinschaft der Genealogen weltweit leistet durch ihre Nachforschungen, die zu aller erst privater Neugier oder Interesse zu verdanken sind, einen unverzichtbaren wissenschaftlichen Beitrag.

Dies trifft natürlich auch auf alle Genealogen und an Ahnenforschung Interessierte aus Westfalen zu.

Besonders stolz und erfreut bin ich darüber, dass die „Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung“, welche 1920 gegründet wurde und im Jahr 2005 ihr 85-jähriges Jubiläum feiern konnte, ihren 3. Westfälischen Genealogentag wiederum im Herzen Westfalens, in unserer schönen Gemeinde Altenberge stattfinden lässt.

Ich begrüße hiermit alle Gäste des Genealogentages sehr herzlich und wünsche Ihnen viel Erfolg und interessante Kontakte. Ich bin sicher, dass an diesem Samstag auch manch neue Aspekte der Westfälischen Geschichte entdeckt werden können und freue mich mit Ihnen darauf.

Jochen Paus
Bürgermeister

**Grußwort des Vorsitzenden der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie
und Familienforschung Dr. Wolfgang Bockhorst zum Genealogentag**

Zum 3. Westfälischen Genealogentag, der wiederum in Altenberge stattfindet, möchte ich Sie als Vorsitzender der Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung herzlich begrüßen.

Familienforschung hat derzeit Konjunktur. Das zeigen nicht nur die vielen Familienforscher, die sich in den Archiven tummeln, das zeigen auch die Artikel in Zeitungen und Zeitschriften, die über dieses Phänomen berichten und vielfach Hinweise für die Familienforschung geben.

Auch der Genealogentag will den Familienforschern bei ihrer Suche nach den eigenen Wurzeln weiterhelfen. Dazu präsentieren sich Archive, Vereine und Privatleute, die über die Quellen, die Hilfsmittel oder das Know-How verfügen, die ein Familienforscher benötigt, um zu gesicherten Ergebnissen zu gelangen.

Gerade für Anfänger bietet der Genealogentag eine gute Möglichkeit, eine erste und umfassende Information zu erhalten, wie man seine Forschungen beginnen kann und welche Irrwege dabei möglichst umgangen werden sollten. Aber auch der erfahrene Familienforscher wird weiterführende Anregungen erhalten, die er bei seinen Forschungen nutzbringend anwenden kann.

Dr. Wolfgang Bockhorst
Vorsitzender der WGGF

VEREINE

29 / 30 Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (Veranstalter)

Westfälische Gesellschaft für Genealogie und
Familienforschung
c/o LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

Fax: 02 51 - 591 269
E-Mail: gesellschaft@wggf.de
URL: www.wggf.de

Entstehung und Geschichte

Am 21. Februar 1920 wurde in Münster die „Westfälische Gesellschaft für Familienkunde“ gegründet. Noch im Herbst 1920 brachte der neu gegründete Verein unter dem Titel „Westfälisches Familienarchiv“ seine eigene Zeitschrift heraus, die 1938 den heute noch gültigen Namen „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ erhielt.

Die „Westfälische Gesellschaft für Familienkunde“ verschrieb sich der genealogischen Forschung im Raum Westfalen und beschränkte sich nicht auf die damalige preußische Provinz Westfalen, sondern auch auf die Nachbarprovinzen Niedersachsen und Rheinland. In den 1920er Jahren geriet die Gesellschaft zeitbedingt in finanzielle Schwierigkeiten und schloss sich 1927 als Landesgruppe Westfalen der Westdeutschen Gesellschaft für Genealogie in Köln an.

Seit Beginn der 1930er Jahre wurde aber die Forderung nach einer erneuten Verselbstständigung erhoben und am 2. September 1935 die Grundlagen für eine nun wieder selbständige genealogische Gesellschaft für Westfalen unter dem Namen „Westfälischer Bund für Familienforschung“ gelegt. Mit der 1936 erlassenen neuen Satzung wurde die noch heute bestehende enge Bindung der Gesellschaft an den Provinzialverband Westfalen – heute Landschaftsverband Westfalen-Lippe – geknüpft.

Diese Schirmherrschaft hat sich bis heute bewährt und führte auch dazu, dass die Geschäftsstelle des Vereins seit 1937 in Verbindung mit der Archivberatungsstelle und ihren nachfolgenden Einrichtungen verblieb. Im jetzigen LWL-Archivamt für Westfalen in Münster befindet sich neben der Geschäftsstelle auch die Bibliothek des Vereins, der 1956 den noch heute gültigen Namen „Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung“ annahm.

Heute umfasst der Verein etwa 740 persönliche und korporative Mitglieder, die aus ganz Westfalen stammen oder in ihren Forschungen auf den Raum Westfalen ausgerichtet sind. Korporative Mitgliedschaften bestehen für interessierte Einrichtungen wie Archive und Bibliotheken und andere genealogische Vereine in ganz Deutschland.

Ziele und Tätigkeit der Gesellschaft

Die Ziele des Vereins sind dieselben wie die bei der Gründung 1920 formulierten: es geht darum, die genealogische Arbeit in Westfalen grundsätzlich zu fördern und zwar auf einer nachprüfbaren und abgesicherten, d. h. wissenschaftlichen Basis. Einbezogen werden dabei Grundfragen der Genealogie, die Bearbeitung von einzelnen Familien und die Herausgabe wichtiger Quellen.

Um diese Ziele zu erreichen und seinen Mitgliedern die Möglichkeiten hierzu zu verschaffen, hat die Gesellschaft schon mehrfach Kurse veranstaltet, bei denen der Umgang mit archivalischen Quellen, nämlich Lesen und Verstehen von Texten des 17.-19. Jahrhunderts, geübt wurde und auch Hinweise zur Erarbeitung und Abfassung von Familiengeschichten gegeben wurden. Ab April wird erneut ein paläographischer Kurs durchgeführt werden.

Regelmäßig finden Vortragsveranstaltungen im Archivamt statt. Diese Veranstaltungen sind meist gut besucht und fördern den Informationsaustausch der Familienforscher untereinander. Daneben besteht die Möglichkeit, in der vereinsinternen Mailingliste oder den offenen Foren auf der Homepage der Gesellschaft Fragen zu stellen, Funde zu präsentieren oder einen allgemeinen Gedankenaustausch zu pflegen.

Die „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“, die jährlich erscheinen und mit dem Mitgliedsbeitrag von derzeit 20 Euro bei Schülern und Auszubildenden und 25 bei normalen Mitgliedern abgegolten sind, haben ein anerkannt hohes Niveau. Hier werden wissenschaftliche Aufsätze über einzelne westfälische Familien, zentrale und exemplarische Quellen und sozialgeschichtliche Untersuchungen abgedruckt. Rezensionen und Hinweise auf genealogische Beiträge in landesgeschichtlichen und heimatkundlichen Zeitschriften verweisen auf weitere einschlägige Veröffentlichungen.

Hervorzuheben sind die Bände 15 und 52 unserer Zeitschrift. Während Band 15 eine Zusammenstellung über die Steuerlisten des Münsterlandes in der frühen Neuzeit bietet, ist in Band 52 eine Übersicht über die grundherrlichen Verhältnisse der Höfe des Münsterlandes um 1680 erschienen. Beide Bände bieten erstrangige Hilfsmittel für Familienforschungen im ländlichen Raum und weisen den Familienforschern den Weg zu den Quellen für ihre Forschungen. Ebenfalls von hoher Bedeutung sind die vier Bände der Zeitschrift, in denen die Auswanderer der Regierungsbezirke Münster und Minden verzeichnet sind.

Als Sonderpublikation hat sich die Gesellschaft derzeit eine wichtige und zentrale Quelle zur Bevölkerungsgeschichte des Münsterlandes vorgenommen: den Status animarum des Bistums Münster von 1749/50. Es handelt sich um eine vollständige Aufnahme der Bevölkerung des Bistums Münster in der Mitte des 18. Jahrhunderts. 2006 ist als erster Band der Status animarum für das Amt Stromberg erschienen.

33 Westfälische Gesellschaft: **Nachlass Steinbicker**

Aus dem Nachlass unseres 2005 verstorbenen Ehrenmitglieds Clemens Steinbicker hat die Westfälische Gesellschaft Teile seiner umfangreichen Bibliothek übernommen. Ent-

sprechend seiner Interessen, die weit über die Familiengeschichtsforschung in Westfalen hinaus gingen, finden sich in diesem Bestand Kunstbände und Ausstellungskataloge sowie ortsgeschichtliche und genealogische Veröffentlichungen, die nicht den Raum Westfalen betreffen. Die Westfälische Gesellschaft bietet diese, zum Teil noch original verpackten Bände zum Kauf an.

37 Arbeitsgemeinschaft Genealogie im Kreis Borken

Ansprechpartner
Alfons Nubbenholt

E-Mail: webmaster@genealogie-kreis-borken.de
URL: www.genealogie-kreis-borken.de

Wir sind eine Gruppe von Familienforschern, deren Wurzeln oder Forschungsgebiete im Westmünsterland liegen. Unser gemeinsames Ziel ist das Erarbeiten, Digitalisieren und der Austausch von lokalen historischen Daten.

41 Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft

Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft
Ludmillenstr. 8
49716 Meppen/Ems

E-Mail: buecherei@ehb-emsland.de
URL: www.genealogienetz.de/vereine/afel

Der Arbeitskreis der Emsländischen Landschaft wurde 1980 gegründet. Sein Arbeitsgebiet umfasst die Grafschaft Bentheim und das Emsland sowie das niederländische Grenzgebiet. Heute zählt der Arbeitskreis ca. 200 Mitglieder aus der Region. Die Tagungen finden noch in den Räumen der Bücherei des Emsländischen Heimatbundes statt. Dort befindet sich auch die Bibliothek des Arbeitskreises. Jeder Familienforscher ist hier ein gern gesehener Gast.

43 Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V.

Landhaus Mehring
Iburgerstr. 240
49082 Osnabrück

Tel.: 0 54 09 - 12 20 (Herr Stegmann)
E-Mail: post@osfa.de
URL: www.osfa.de

Der 1993 gegründete Verein zählt zurzeit 270 Mitglieder und unterstützt alle Familienforscher mit Vorfahren aus dem Osnabrücker und Tecklenburger Land (s. Arbeitskreis Familienforschung Tecklenburger Land [44]).

Bibliothek: Iburgerstr. 240, 49082 Osnabrück. Öffnungszeiten: zu den Treffen an jeden 2. Samstag im Monat von 13.30-17.00 Uhr und jeden Freitag von 16.00-18.00 Uhr (Ausnahme: Sommerferien).

Treffen: Der Verein trifft sich jeden 2. Samstag im Monat von 14.00-16.00 Uhr im Landhaus Mehring, Iburgerstr. 240, Osnabrück, und jeden letzten Samstag im Monat von 14.00-16.00 Uhr im Heimathaus Ankum, Michels Stiege 4.

44 Arbeitskreis Familienforschung Tecklenburger LandE-Mail: info@tefam.de| URL: www.tefam.de

Siehe Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e. V. [43].

41 Arbeitskreis Lingener FamilienforscherHeimatverein Lingen
Baccumer Str. 22
49803 LingenE-Mail: webmaster@heimatverein-lingen.de
URL: www.heimatverein-lingen.de/familienforschung

Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher hat sich vorgenommen, den Familienforschern Unterstützung und Hilfestellung bei ihrem Hobby zu geben, die genealogischen Quellen für den Altkreis Lingen besser zu erschließen und leichter zugänglich zu machen. Wir möchten den Austausch unter den Familienforschern fördern. Der Arbeitskreis Lingener Familienforscher ist eine lockere Vereinigung von Personen aus Lingen und Umgebung, die sich regelmäßig an jedem 2. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr im Stadtarchiv Lingen treffen.

Auskunft erteilt das Stadtarchiv unter der Tel. 05 91 - 9 16 71 10.

7 Familienkundlicher Arbeitskreis im Heimatbund für das Oldenburger MünsterlandURL: www.heimatbund-om.de/ausschuesse/familienkundler.html

Der Familienkundliche Arbeitskreis im Heimatbund Oldenburger Münsterland ist auf dem 3. Westfälischen Genealogentag vertreten mit:

- der Gruppe Kirchenbuch-Datenaufnahme (Digitalisierung und Verkartung der Kirchenbücher im Oldenburger Münsterland) geleitet von Dr. Josef Mählmann;
- Ruth Decker und Monika von Hammel, die ihre Sammlung von digitalisierten Totenbildern präsentieren;
- Franz-Josef Fischer, der das Zeichnen von Stammbäumen und Ahnentafeln, kunsthandwerkliche Gestaltung und Kalligrafierung von Ahnentafeln, Stammbäumen und Familienwappen zeigt.

Die genealogische Arbeitsgruppe bietet **jeden 1. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr** in den Heimatstuben in Dinklage allen Familienforschern, die im Oldenburger Münsterland genealogisch forschen, eine Hilfestellung an.

Das Vortragsprogramm des Familienkundlichen Arbeitskreises ist zu finden unter: <http://www.heimatbund-om.de/ausschuesse/familienk-termine2009.html>



Landkreis Vechta



Landkreis Cloppenburg

38 Familienkundlicher Arbeitskreis Rheine

Stadtarchiv Rheine
Mathiasstraße 37 (Eingang Busbahnhof)
48431 Rheine

Kontakt
Franz Winter (Vorsitzender)
Tel.: 0 54 59 - 78 84
E-Mail: Winter@rheineahnen.de
URL: www.rheineahnen.de

Der Familienkundliche Arbeitskreis Rheine wurde am 03.11.1992 gegründet. Erster Vorsitzender war Edgar Winter. Seit Oktober 1998 wird der Arbeitskreis von Franz Winter geleitet, Stellvertreter ist Walter Rauß.

Dieser Arbeitskreis trifft sich **jeden 1. Dienstag im Monat ab 16:30 Uhr** im Stadtarchiv Rheine, Mathiasstraße 37 (Eingang Busbahnhof), zum Gedankenaustausch oder zur Forschung. Anfänger erhalten dort Hilfestellung, alte Texte werden übersetzt, Listen angefertigt usw. Gelegentlich gibt es einen Vortrag zu einem genealogischen Thema. Da der Arbeitskreis kein Verein ist, freuen wir uns über jeden Besucher. Natürlich kann auch jeder mitarbeiten, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Eine Vielzahl von Listen und Arbeitsergebnissen des Arbeitskreises sind im Stadtarchiv abgelegt und können dort eingesehen werden. Einiges ist auch von Franz Winter ins Internet gestellt.

4 Familienforschung in Lippetal

Familienforschung in Lippetal
Elisabeth Frische (Kordinatorin)
Am Kip 20
48268 Greven / Westf.

E-Mail: elisabeth.frische@web.de
URL: www.familienforschung-in-lippetal.de

Wir sind ein Arbeitskreis im „Brücke e.V. – Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“.

Wir interessieren uns für Familien- und Heimatforschung und treffen uns seit März 2007 bei vier Veranstaltungen im Jahr. Aus ehemals 11 selbständigen Dörfern, von denen Herzfeld und Lippborg früher zum Kreis Beckum gehörten, ist nach der Gebietsreform die Gemeinde Lippetal (Krs. Soest) entstanden. Die Forschung in dieser Flächengemeinde ist deshalb für uns eine echte Herausforderung.



Wir informieren Sie auf unserer Homepage (<http://www.familienforschung-in-lippetal.de>) und laden zu unseren Veranstaltungen über die Presse, per Post oder E-Mail ein.

Die Koordinatorin des Arbeitskreises ist zurzeit Elisabeth Frische, Greven, die von einem aktiven Mitarbeiterteam unterstützt wird.

Machen Sie bei uns mit! Sie sind herzlich willkommen!

6 FaZiT – Familien Zusammenführung im Team

E-Mail: info@fazit-essen.de

URL: www.fazit-essen.de

Die Idee

Wir sind Hobby-Ahnenforscher, die – wie Sie – auf der Suche sind nach genealogischen Daten in Essen und Umgebung sind. Grundlage unserer Tätigkeit ist eine Computergestützte Erfassung der Kirchenbücher der Region, die dem Bistum Essen in etwa entspricht. Die Datenbank hält somit die familiären Zusammenhänge, die sich aus den Eintragungen in den Kirchenbüchern ergeben, fest, ohne den einzelnen Eintrag zu verändern. Gleichzeitig bleibt die Chronologie der Eintragungen in den Quellen erhalten.

Dieses Datenerfassungssystem, mit dem Kirchenbücher jeder beliebigen Kirchengemeinde genauso wie Napoleons Civilstandsregister und Urkunden von Standesämtern aufgenommen werden können, eignet sich dadurch nicht nur für die Familienforschung, sondern auch für Archive. Basierend auf einer eindeutigen Kennzeichnung jedes Eintrags kann das System beliebig erweitert werden, nicht nur bezüglich Ort und Zeit, sondern auch in Hinblick auf die Art der Informationsquelle.

Dieser Prozess ist bei weitem nicht abgeschlossen. Außer den klassischen Ereignissen wie Taufe, Kopulation und Beerdigung werden so auch andere Daten in die Erfassung mit aufgenommen, wie z. B. die Essener Landmatrikel von 1668.

Die Region

Unser Hauptarbeitsgebiet ist die Stadt Essen. Wegen der Mobilität der Leute, um die es hier geht, beschäftigen wir uns inzwischen auch mit den Nachbarregionen, wie Vest Recklinghausen (insbesondere Niedervest) und Amt Bochum.

35 Gruppe Familien- und Wappenkunde, Bezirk Essen / Stiftung Bahn-Sozialwerk

Gruppen Familien- und Wappenkunde
Freiheit 3
I. Etage, Zimmer 126
45128 Essen

Tel.: 02 01 - 1 82 29 11
E-Mail: gfw-bsw.essen@web.de
URL: www.genealogienetz.de/vereine/GFW/Essen/gfw-b01.htm

Wir, die, sind eine Vereinigung innerhalb der Stiftung Bahn Sozialwerk. Unsere Gruppen wurden am 25.01.1974 in Frankfurt / Main gegründet. Zunächst gehörten die Gruppen dem Bundesbahn Sozialwerk an. Es bestanden Anfangs 10 Bezirksgruppen analog den Grenzen der jeweiligen Bundesbahn Direktionen. Mit der Privatisierung der Bundesbahn im Jahr 1994 wurde das Bundesbahn Sozialwerk in die Stiftung Bahn Sozialwerk umbenannt. Seither gibt es an Stelle der 10 Bezirksgruppen nur noch 4 Regionen, nämlich die Regionen Nord, West, Süd und Mitte.

Unsere Gruppe gehört zur Region West in Duisburg.

Unser Vorsitzender (Hauptbeauftragter) ist Herr Manfred Lochert, Sandrain 73, 68219 Mannheim. E-Mail: manfred.lochert@gmx.de.

Ansprechpartner für die Region West, Essen und Köln: Alois Höppener, Wiedepohl 10, 48291 Telgte, Telefon: 0 25 04 - 85 34, E-Mail: alois.hoepfener@gmx.de.

In allen Bezirken befinden sich umfangreiche genealogische Büchereien. In Ludwigs- hafen unterhalten wir eine umfangreiche Sammlung von Ortsfamilienbüchern (ca. 2.000 Stück). Die Bücher können vor Ort eingesehen werden bzw. es werden Kopien angefertigt und den Mitgliedern übersandt.

Wir sind jeden Montag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr in unserem Gruppenraum erreichbar. Er befindet im Südflügel des Hauptbahnhofes Essen (über der Bahnhofsbuchhandlung).

Unsere Gruppen haben insgesamt einen Bestand von ca. 700 Mitgliedern.

13 Heimatverein Altenberge e. V.

Heimatverein Altenberge e. V.
Friedhofstraße 9
48341 Altenberge

E-Mail: info@heimatverein-altenberge.de
URL: www.heimatverein-altenberge.de

Der Heimatverein Altenberge e. V. wurde im Jahre 1926 gegründet und verfügt heute über 640 Mitglieder. Neben den traditionellen Aufgaben von Natur-, Landschafts-, Denkmal-, Kultur- und Brauchtumpflege hat der Verein in den letzten Jahren eine Vielzahl von weiteren Aktivitäten auch und gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit entwickelt.

Die Anlage des Heimatvereins mit „Heimathues Kittken, Kaornspieker, Backhues und Buerngaorn“ im Zentrum von Altenberge lädt zum Verweilen ein. Dort finden Sie auch den Start zu einem lehrreichen Gang über den wunderschönen Baumlehrpfad und auf diesem Wege kommen Sie an der historischen Eiskelleranlage der Gemeinde Altenberge vorbei, die Ihnen Mitglieder des Heimatvereins zu den allgemeinen Öffnungszeiten zeigen.

Gerade haben wir eine Gruppe aus der Taufe gehoben, die sich künftig mit Orts- geschichte sowie Familien- und Ahnenforschung befassen wird.

Nähere Einzelheiten werden Ihnen unsere Damen und Herren auf dem Stand des Heimatvereins beim 3. Westfälischen Genealogentag vermitteln.

10 Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung e. V. Bremen

Die Maus – Gesellschaft für Familienforschung e. V.
Am Staatsarchiv 1
28203 Bremen

Tel.: 0 42 09 - 54 92
E-Mail: maus@genealogienetz.de
URL: www.genealogy.net/vereine/maus

Die Gesellschaft für Familienforschung die MAUS ist ein eingetragener Verein und als gemeinnützig vom Finanzamt Bremen-Mitte anerkannt. Ziel des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung in genealogischer, familienkundlicher und ortshistorischer Hinsicht, einschließlich der wissenschaftlichen Nachbargebiete der Heraldik, Sphragistik und der Namenforschung sowie die Sicherung von Archivalien. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Beschaffung von einschlägiger Fachliteratur sowie das Sammeln von Forschungsmaterialien und Forschungsarbeiten, um sie Mitgliedern und interessierten Dritten zugänglich zu machen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten kostenlos für die Gesellschaft und bringen ihre Forschungsarbeiten ein. Die Forschungsergebnisse können von allen Interessierten auf unserer Homepage kostenlos einzusehen werden.

19 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Achterhoek en Liemers

Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV)
 Postbus 26
 NL-1380 AA Weesp

URL: al.ngv.nl

Who are we and what do we do?

The Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV) or, in English the Dutch Genealogical Association, was founded in 1946. It now has about 10.000 members: genealogists ranging in experience from novices to experts. The NGV is the largest association in its kind in the Netherlands. It is ran entirely by volunteers who aim to support and facilitate research by persons interested in genealogy. The NGV does not execute genealogical research on demand for individuals.

What does the NGV do for its members?

The NGV has 28 regional departments in the Netherlands, which regularly hold lectures and meetings. These meetings offer people interested in genealogy an opportunity to meet and exchange ideas and information. These meetings are also open to non-members (attendance is free). The NGV also has three functional divisions, which operate on a national level, viz.: the Computer Genealogy division, the Heraldic division and the Family Organisations division. The last one is concerned with Associations which concern themselves with only one family (i.e. the Smith's Association etc.). NGV membership includes the magazine „Gens Nostra“ (only available in Dutch, published ten times per year) and access to the Association's National Center, in the city of Weesp (20 minutes by car or train east of Amsterdam).

There are also a number service groups that support members. Some of these service groups operate from the Association's National Center, others are working on local and regional level as the Contact service, the Research Exchange service and the Information and Promotion service which has issued a folder in the Dutch language with tips for beginners. There is also a Genealogical Advice service which offers help with when research attempts have stranded.

18 Nederlandse Genealogische Vereniging, Afdeling Twente

Nederlandse Genealogische Vereniging
 Afdeling Twente
 Chris Sieverink (secretaris)
 Diepenbrockstraat 3
 NL-7512 DE Enschede

Tel.: 00 31 (0) 53 - 430 43 20
 E-Mail: secretaris@twente.ngv.nl
 URL: twente.ngv.nl

Algemeen

De Nederlandse Genealogische Vereniging (NGV) heeft 28 afdelingen, verdeeld over het hele land, met circa 9.500 leden. De afdeling TWENTE van de NGV is een afdeling die globaal Twente als werkgebied heeft. De afdeling Twente heeft 460 leden en 54 abonnees.

Het werkgebied van de afdeling Twente, opgericht in 1984, beslaat de volgende gemeenten en voormalige gemeenten: Almelo, Ambt-Delden, Avereest, Borne, Denekamp, Den Ham, Diepenheim, Dinkelland, Enschede, Gramsbergen, Goor, Haaksbergen, Hardenberg, Hellendoorn, Hengelo, Hof van Twente, Holten, Losser, Markelo, Nijverdal,

Oldenzaal, Ommen, Ootmarsum, Rijssen, Stad-Delden, Tubbergen, Twenterand, Vriezenveen, Weerselo en Wierden.

Genealogische Databank Twente

De databank bevat namen die zijn ingebracht door individuele leden. Tevens zijn in deze databank de getranscribeerde bronnen opgenomen. Totaal zijn er op dit moment namen van meer dan 1 mln. personen aanwezig.

Genealogisch Informatiecentrum Twente (GIT)

De afdeling bemant een genealogisch informatiecentrum in de Openbare Bibliotheek Hengelo aan het Beursplein, Beursstraat 34 in Hengelo (Ov). In het informatiecentrum zijn aanwezig de genealogische databank, een genealogische bibliotheek, gegevens van aangrenzende Duitse gebieden, een grote verzameling bidprentjes en gegevens van de Mormonen uit Nederland en Duitsland.

Het GIT is geopend op vrijdagmiddag van 13.30 tot 17.00 uur en op dinsdagavond van 18.00 tot 19.45 uur.

Website afdeling

Op de website zijn naast algemene NGV- en afdelingsinformatie ook de aankondigingen van de lezingen en een deel van de gegevens van de Genealogische Databank Twente te raadplegen. Het adres is: <http://twente.ngv.nl> maar u komt er ook via de website van de NGV: www.ngv.nl.

21 Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek

URL: www.otgb.nl

Die OSGB

OSGB ist die Abkürzung für die Oostgelderse Stichting voor Genealogie en boerderijonderzoek (Ostgeldrische Gesellschaft für Genealogie und Bauernhofforschung).

Die Mitglieder der Gesellschaft widmen sich der Transkription von kirchlichen Tauf-, Heirats- und Sterbeverzeichnissen bis zur Einführung der Standesämter (ca. 1812). Die Ergebnisse werden dann gewöhnlich als Hilfe für Genealogen und Familienforscher in Buchform publiziert.

Die Gesellschaft veröffentlicht auch Transkriptionen der Personenregister wichtiger Steuerquellen (etwa Grund- und Vermögensteuerverzeichnisse). Darüber hinaus wird auch die Geschichte der Bewohner von ostgeldrischen Bauenhöfen untersucht.

In der durch die Gesellschaft herausgegebenen Zeitschrift „Oostgelders Tijdschrift voor Genealogie en Boerderijonderzoek“ werden die Ergebnisse solcher Untersuchungen publiziert. Mitglieder der Gesellschaft und Abonnenten haben ebenfalls die Gelegenheit, darin auch die Ergebnisse ihrer eigenen Forschung, gewöhnlich in Form von Ahnenlisten oder der Genealogie der eigenen Familie, zu veröffentlichen. Die anderen Leser der Zeitschrift finden darin dann oft Angaben, die sie zur Vervollständigung ihrer eigenen Ahnenlisten oder Genealogien verwenden können.

In den letzten Jahren hat die Gesellschaft auch Familienbücher sowie Veröffentlichungen über die Bewohner eines Dorfes oder einer größeren Region (mit)herausgegeben.

OGCD Groenlo

Die Gesellschaft ist auch Mitveranstalter des jährlichen Kontakttages für Genealogie, Bauernhof- und Regionalgeschichte in Groenlo. Der Kontakttag findet immer am dritten Samstag im September statt. Dort bekommen die Forscher eine Gelegenheit, ihre Ergebnisse zu präsentieren. Geschichts- und Heimatvereine können ebenfalls eine Übersicht ihrer Aktivitäten geben. U. a. sind Vertreter lokaler Archive (etwa Gelders Archief, Achterhoeks Archief und Zutphens Archief) anwesend, die besondere Stücke aus ihren Sammlungen zeigen, vor allem aber den Besuchern eine Vorstellung von dem vermittelten, was man im jeweiligen Archiv finden kann.

2009 wird der Kontakttag zum 14. Mal am Samstag, den 19. September, abgehalten.

46 Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.

Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.
Kiwittstr. 1A
49080 Osnabrück

E-Mail: info@os-gen.de
URL: www.os-gen.de

Am 8. Januar 2002 wurde der Verein unter dem Az.: VR 3116 als „Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e. V.“ in das Vereinsregister eingetragen. Die Mitglieder treffen sich jeweils am 3. Sonnabend an den geraden Monaten im „Café-Bistro am Rubbenbruchsee“ und an den ungeraden Monaten im Restaurant „Grüner Jäger“ (an der Katharinenkirche) jeweils um 15 Uhr in Osnabrück.

Von Anfang an gibt Herr Michael G. Arenhövel vierteljährlich das Mitteilungsblatt „Familienforschung in und um Osnabrück“ (FOS) mit einem Umfang von 32 A4 Seiten heraus (eine Kurzfassung kann auf der Vereins-Homepage [www.os-gen.de] eingesehen werden). Auf Grund vieler Anfragen hat Herr Arenhövel das Mitteilungsheft „Adressen für den Familienforscher“ erstellt und gibt es in der aktuellen 16. Auflage (42 Seiten A4) kostengünstig u. a. auch als pdf-Datei ab.

Seit einiger Zeit befassen sich Vereinsmitglieder mit der Dokumentation von Kriegerdenkmälern, Kriegsgräbern und Einzelgedenken der vergangenen drei Kriege in Osnabrück und Umgebung. Diesbezüglich gibt der Verein das Mitteilungsheft „Das Gefallenendenkmal in und um Osnabrück“ halbjährlich mit einem Umfang von 30 Seiten A4 heraus, in dem Denkmale mit entsprechenden Hintergrundinformationen vorgestellt werden (auch als pdf-Datei). Diese Daten fließen zum großen Teil in die Homepage www.Denkmalprojekt.de ein, um Familienforschern zur Verfügung zu stehen.

Die Vereinshomepage ist unter www.os-gen.de und www.Osnabrücker-Familienforschung.de einzusehen; hier sind im Impressum auch die Ansprechpartner aufgeführt. Um eine schnellere Information nicht nur für Vereinsmitglieder zu erreichen, wurde unter <http://de.groups.yahoo.com/group/Osnabruecker-Familienforschung/> eine Möglichkeit geschaffen, kurz- und langfristige Informationen einzustellen und abrufen zu können.

34 Roland zu Dortmund e. V.

Roland zu Dortmund e. V.
Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft
Postfach 4012
58222 Schwerte

Tel.: 0 23 04 - 7 04 89
E-Mail: info@rolandgen.de
URL: www.rolandgen.de



Der „Roland zu Dortmund e. V.“ wurde am 24. Mai 1961 als genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft ins Leben gerufen und 1964 mit dem Sitz in Dortmund in das Vereinsregister eingetragen. Die Vereinsarbeit dient der Familienforschung und Wappenkunde im historisch-deutschen Sprachgebiet. Der Verein sucht diese Zielsetzung durch Drucklegung genealogischer Arbeiten, durch Forschungshilfen und Behandlung einschlägiger Themen auf seinen Arbeitssitzungen zu verwirklichen. Den Mitgliedern stehen ständig wachsende Karteien und beachtliche Fachliteratur-Sammlungen zur Verfügung. Der Verein pflegt fortwährenden Kontakt zu fachlich verwandten Vereinen und

Institutionen im In- und Ausland.

Die seit 1966 zunächst vierteljährlich erscheinende Zeitschrift ROLAND wird seit 2004 (Band 13) als Jahrbuch herausgegeben. Die Themen reichen von den Forschungsergebnissen der Mitglieder über Veröffentlichungen von Ahnenlisten bis hin zu den oft erfolgreichen Suchanzeigen. Der Bezug des Jahrbuchs ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Daneben gibt der Verein eine in unregelmäßigen Abständen erscheinende Schriftenreihe – seit 2006 in neuer Folge – heraus.

Die monatlichen Treffen – jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Hotel Drees (Hohestr. 107) – bieten interessante Vortrags- und Diskussionsabende, zu denen alle Freunde der Genealogie (Familiengeschichtsforschung) und Heraldik (Wappenkunde) jederzeit willkommen sind.

Die eigene Bibliothek ist im Stadtarchiv Dortmund – im Nebengebäude in der Küberstr. 3 – untergebracht und kann jeweils am zweiten und vierten Dienstag im Monat zwischen 10:00 und 15:00 Uhr benutzt werden (Ausleihe nur an Mitglieder).

Aktuelle Themen und gegebenenfalls Zeitänderungen der monatlichen Sitzungen, die aktuellen Öffnungszeiten der Bibliothek sowie weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage.

9 Verein für Computergenealogie e. V.

Verein für Computergenealogie e. V.
c/o K.-P. Wessel
Lampehof 58
28259 Bremen

E-Mail: vorstand@compgen.de
URL: www.compgen.de

Der Verein für Computergenealogie e. V. (CompGen) wurde am 26. Oktober 1989 gegründet und ist mit über 2.800 Mitgliedern die größte genealogische Vereinigung in Deutschland.

Publikationen

Das Magazin Computergenealogie

Seit dem 1.1.2001 ist der Verein für Computergenealogie Herausgeber des gleichnamigen Magazins. Einmal monatlich wird per E-Mail ein Computergenealogie Newsletter verschickt. Diesen kostenlosen Service haben zurzeit ca. 8.000 Leser abonniert. Im Newsletter werden in kurzen Artikeln aktuelle Themen aus der Genealogie dargestellt. In ausführlicherer Form werden die Artikel unter <http://www.com-putergenealogie.de> geboten. In der vierteljährlich erscheinenden gedruckten Ausgabe werden weitere vertie-

fende Artikel publiziert, die alle Bereiche des Internets und der Software für den Familienforscher umfassen. Der Bezug des Magazins ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Die CompGen-CD

Einmal jährlich veröffentlicht der CompGen Verein die komplette genealogy.net Website auf CD. Auf der CD sind weiterhin viele aktuelle Genealogieprogramme enthalten; sie bietet somit eine gute Möglichkeit diverse Programme in Ruhe zu Hause zu testen.

Ahnenforschung – Auf den Spuren der Vorfahren

Ein Ratgeber für Anfänger und Fortgeschrittene. Jedes CompGen-Neumitglied erhält das Sonderheft, im Handel ist es voraussichtlich ab Mitte 2009 wieder für 9,80 € erhältlich (ISBN 3-9808739-7-8; Umfang: ca. 140 Seiten, 4-Farbdruck).

Projekte

Die Hauptaktivität des Vereins für Computergenealogie ist die Betreuung diverser Internetprojekte, von denen im folgenden die wichtigsten kurz dargestellt werden.

GenWiki (<http://wiki-de.genealogy.net>)

Seit 2006 werden die früheren „Regionalseiten“ des genealogy.net in das GenWiki transferiert. So ist inzwischen eine Sammlung von weit über 50.000 genealogischen Artikeln entstanden. Und das schöne dabei ist: jeder kann daran mitarbeiten! Die Syntax ist extrem einfach – niemand muss erst komplizierte HTML-Befehle erlernen, sondern kann direkt loslegen und die genealogische Enzyklopädie erweitern. Seit August 2007 sind im GenWiki weiterhin historische Bücher in digitalisierter Form zu finden. Die DigiBib baut auf „Buchpaten“, die Interesse haben, die alten Werke zu transkribieren und so Volltext durchsuchbar zu machen.

Mailinglisten (<http://list.genealogy.net>)

Regionale Mailinglisten sind das für den Familienforscher effektivste Mittel Kontakte zu knüpfen. In ca. 150 genealogischen Mailinglisten die der Verein auf seinem Internetserver betreibt werden pro Monat über 3 Millionen E-Mails verschickt.

GedBas (<http://gedbas.genealogy.net>)

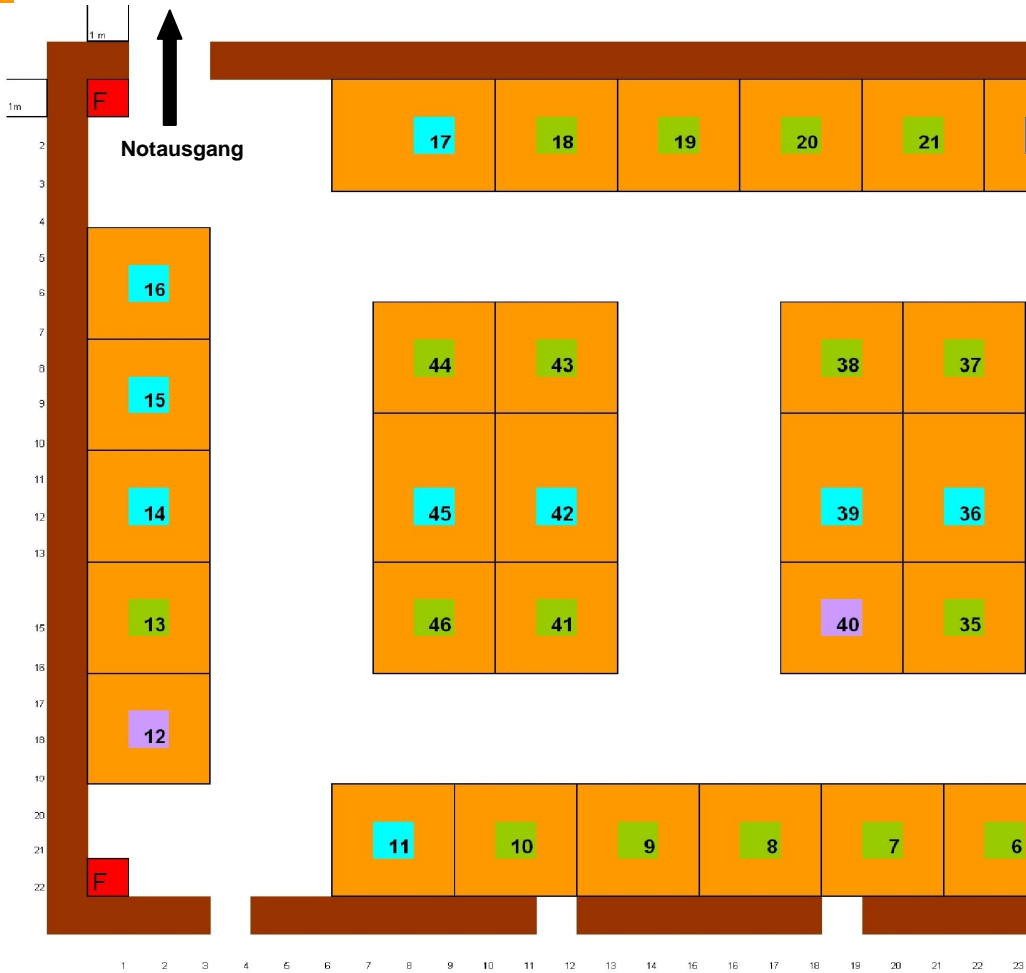
In der Internetdatenbank GedBas können Familienforscher ihre kompletten Forschungsergebnisse in Form einer GEDCOM-Datei einreichen. GedBas dient somit zum einen der Kontaktherstellung, zum anderen aber auch der Sicherung und Archivierung der Forschungsergebnisse. Zurzeit sind fast 6 Millionen Einzelpersonen abfragbar.

GOV (<http://gov.genealogy.net>)

Mit der GOV-Onlinedatenbank können Sie Informationen über einen Ort erhalten. Oft nicht nur die geographische Lage und die Postleitzahlen, sondern sogar etwas über vorhandene Kirchenbuchunterlagen und andere genealogische Quellen. Im Laufe der Zeit soll GOV zu einem „historischem Ortslexikon“ ausgebaut werden.

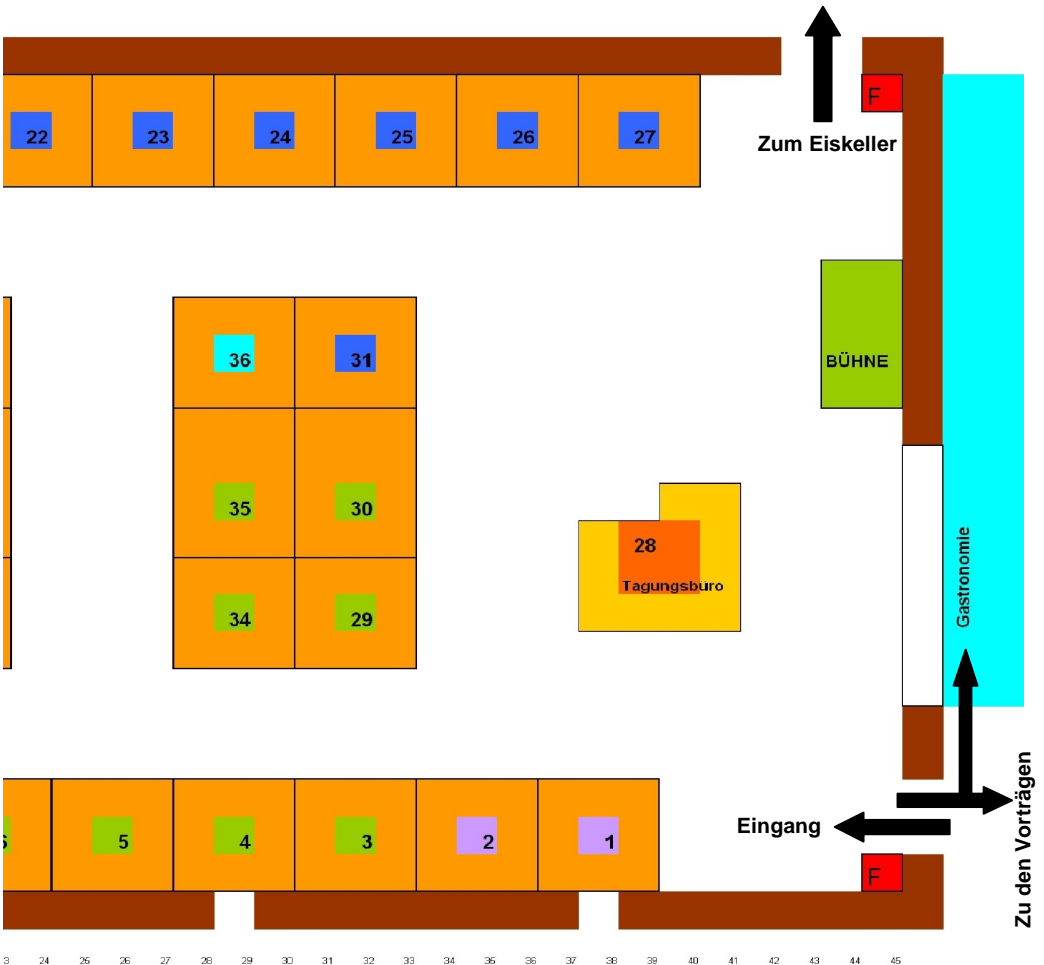
Online Ortsfamilienbücher (<http://ofb.genealogy.net>)

Fast 200 so genannte Online-OFBs hat der Verein auf seinem Server schon in Datenbanken bereitgestellt. Der Verein stellt das Programm und den Serverplatz den Erstellern der OFBs kostenfrei zur Verfügung. Dadurch dass die Datenbank im Internet abfragbar (aber nicht downloadbar) ist, wird das Lebenswerk des Bearbeiters viel breiter gestreut und bekannt gemacht.



- 1 - Internetportal Westfälische Geschichte
- 2 - Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens
- 3 - Wadersloher Familienforscher
- 4 - Familienforschung in Lippetal
- 5 - Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e.V.
- 6 - FaZiT - Familien Zusammenführung im Team
- 7 - Familienkundlicher Arbeitskreis im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland
- 8 - Familienanzeigen - Rotraud Ilisch
- 9 - Verein für Computergenealogie e.V.
- 10 - Die Maus - Gesellschaft für Familienforschung e.V. Bremen
- 11 - Antiquariat Delibrium

- 12 - Gemeinde Altenberge
- 13 - Heimatverein Altenberge e.V.
- 14 - Gen_Plus - Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten
- 15 - Kleine Sütterlin Schule
- 16 - Stammbaumdrucker
- 17 - Verlag Degener & Co.
- 18 - NGV, Afdeling Twente
- 19 - NGV, Afdeling Achterhoek en Liemers
- 20 - Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland
- 21 - Oostgelderse Stichting voor Genealogie en Boerderijonderzoek
- 22 - Bistumsarchiv Münster
- 23 - Diözesanarchiv Osnabrück
- 24 - Erzbistumsarchiv Paderborn



- 25 - Stadtarchiv Münster
- 26 - Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe
- 27 - Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen und Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens
- 28 - Tagungsbüro
- 29 / 30 - Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung (WGGF)
- 31 - LWL-Archivamt für Westfalen
- 32 - Dr. Werner Frese
- 33 - WGGF - Nachlass Steinbicker
- 34 - Roland zu Dortmund e.V.
- 35 - Gruppe Familien- und Wappenkunde, Bezirk Essen / Stiftung Bahn-Sozialwerk
- 36 - Institut für Familiennamenforschung

- 37 - Arbeitsgemeinschaft Genealogie im Kreis Borken
- 38 - Familienkundlicher Arbeitskreis Rheine
- 39 - Genealogie-Service.de GmbH
- 40 - Projekt Westfälisches Ortsnamenbuch
- 41 - Arbeitskreis Familienforschung der Emsländischen Landschaft und Arbeitskreis Lingener Familienforscher
- 42 - Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen und Geneashop
- 43 - Arbeitskreis Familienforschung Osnabrück e.V.
- 44 - Arbeitskreis Familienforschung Tecklenburger Land
- 45 - Verlag für Regionalgeschichte
- 46 - Osnabrücker genealogischer Forschungskreis e.V.

Vereinsdatenbanken (<http://db.genealogy.net>)

Viele Vereine haben die Forschungsdaten Ihrer Mitglieder in Online-Datenbanken bereitgestellt. Darüber hinaus verwalten viele Vereine inzwischen ihre kompletten Mitgliederdaten über diese Online-Datenbanken und sparen dadurch viel Verwaltungsaufwand, da die Adressdatenbestände der Mitglieder von diesen selbstständig aktualisiert werden können.

Weitere Datenbanken

Unter dem genealogy.net-Dach sind viele weitere Angebote zu finden. So z. B. Datenbanken über Familienanzeigen, Totenzettel, Historische Fotostudios, Adressbücher und Forscherkontakte.

Alle genealogy.net Angebote sind grundsätzlich kostenlos nutzbar. Allerdings freuen wir uns über jedes neue Mitglied, denn nur durch Mitgliedsbeiträge sind wir in der Lage gemeinsam diesen Service zu bieten!

Beitrag / Mitgliedschaft

Der Beitrag beträgt zurzeit 35 €/Jahr (Ausland: 40 €/Jahr).

5 Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.

Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V. – Sitz Hamburg
Reinhard Wenzel (Vorsitzender)
An der Leegde 23
D-29223 Celle

E-Mail: hardiwenzel@t-online.de
URL: www.vffow.de

Der „Verein für Familienforschung in Ost- und Westpreußen e. V.“ ist am 19. November 1925 in Königsberg i. Pr. gegründet worden. Sein Forschungsgebiet sind die beiden 1815 eingerichteten preußischen Provinzen Ostpreußen und Westpreußen.

Der erste Jahrgang der Vereinszeitschrift mit dem Titel „Altpreußische Geschlechterkunde“ ist im Jahr 1927 erschienen. Dort heißt es im Geleitwort zum ersten Heft, dass es die Aufgabe des Vereins ist, „aus allen Gauen und Städten Altpreußens [...] Kunde [zu] geben von der Herkunft und Ausbreitung, von dem Werden und Vergehen seiner Geschlechter aus allen Berufskreisen und Ständen, aus alter und neuer Zeit.“ Zielgruppen des Vereins sind also nicht nur die Menschen, die im Preußenland gelebt haben, sondern alle Menschen mit altpreußischen Vorfahren, wo immer sie auch wohnen mögen. Es liegt auf der Hand, dass es gerade in Westfalen viele Menschen gibt, die ihre Wurzeln in Ost- und Westpreußen haben, insbesondere die Bewohner des Ruhrgebietes.

Nach dem Zweiten Weltkrieg ist der Verein in Hamburg fortgeführt worden. Der Verein hat derzeit über 900 Mitglieder und tauscht seine Schriften mit vielen in- und ausländischen familienkundlichen und historischen Vereinen und Gesellschaften. Korporative Mitglieder des Vereins in Westfalen sind z. B. das Westpreußische Landesmuseum in Münster-Wolbeck, die Universitätsbibliothek Münster, die Martin-Opitz-Bibliothek in Herne und der Roland zu Dortmund.

Seit 2000 steht Reinhard Wenzel (hardiwenzel@t-online.de) dem Verein vor.

Der Verein gibt vier verschiedene Schriftenreihen heraus, von denen zwar viele Bände vergriffen sind, die jedoch über den Buchverkauf (vffow.buchverkauf@t-online.de) als CD erhältlich sind:

1. „Altpreußische Geschlechterkunde. Neue Folge“ (ab 1953)
2. „Altpreußische Geschlechterkunde. Familienarchiv“ (ab 1956)
3. „Sonderschriften“ (ab 1961)
4. „Quellen, Materialien und Sammlungen zur altpreußischen Familienforschung“ (ab 1977)

Alle Veröffentlichungen des Vereins bis zum kleinsten Gelegenheitsfund werden in der jährlich fortgeschriebenen Sonderschrift 100 durch ein systematisch gegliedertes Verzeichnis erschlossen. Ein Großteil der Veröffentlichungen sind über die Homepage des Vereins auch durch ein Online-Register erschlossen.

Um jedermann die Möglichkeit zu geben, sich über die bisherige Familienforschung in Ost- und Westpreußen vertraut zu machen, hat der Verein vollständige Nachdrucke der nachstehend genannten Zeitschriften vorgelegt und diese ebenfalls durch systematisch gegliederte Verzeichnisse erschlossen (Sonderschriften 98 und 99):

- „Altpreußische Geschlechterkunde“ (1927-1943). (FN) 1987.
- „Danziger familiengeschichtliche Beiträge“ (1929-1943). (FN) 1988 (SoSchr. 60).
- „Altpreußische Forschungen“ (1924-1943). (FN) 1989 (SoSchr. 65).
- „Mitteilungen des Vereins für die Geschichte von Ost- und Westpreußen“ (1926-1944). (FN) 1993 (SoSchr. 75).

Über den Verein für Computergenealogie wird ferner eine vereinsinterne Mailingliste unterhalten, die nicht nur dem allgemeinen Forschungsaustausch der Mitglieder untereinander dient, sondern den Teilnehmern auch ermöglicht, weiterführende Hinweise auf die Links anderer Einrichtungen zu geben.

27 Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens

Geschäftsstelle

Verein für Geschichte und Altertumskunde
Westfalens, Abteilung Münster e.V.
Fürstenbergstr. 15
48133 Münster

Sekretariat

Christa Wilbrand
Tel.: 02 51 - 5 91 56 94
E-Mail: christa.wilbrand@lwl.org
URL: www.altertumsverein-muenster.de

Auf dem Genealogentag am Stand des Landesarchivs NRW Abteilung Westfalen zu finden.

3 Wadersloher Familienforscher

Kontakt

Klaus Erdmann
Dalienweg 3
41569 Rommerskirchen

E-Mail: team@wadersloher-familienforscher.de
URL: www.wadersloher-familienforscher.de

Gründung

Die ersten Mitglieder schlossen sich bereits 1998 zusammen. Im Jahre 2002 erfolgte der erste Internetauftritt mit einer eigenen genealogischen Webseite.

Neben der privaten Familienforschung versuchen wir mit zunehmendem Erfolg, aufgefundene Wadersloher Akten für den Gebrauch mit dem Computer zu erarbeiten und die Ergebnisse im Internet für jedermann zugänglich zu machen. Dabei umfasst die Suche auch das nähere Umland von Wadersloh, wie z. B. das Kirchspiel Herzfeld und die alte Wadersloher Bauerschaft Benteler (heute zum Teil zu Langenberg und Lippstadt gehörig).

Durch gegenseitiges Ergänzen von genealogischem Wissen können einzelne Lücken schnell geschlossen werden. Die Mitglieder stellen ihre familiengeschichtlichen Unterlagen und ihr genealogisches Wissen allen Suchenden zur Verfügung.

Machen Sie auch Geschichte

Allzu oft werden immer noch alte Dokumente, das sind heute schon solche aus den 1950er Jahren, in den Hausmüll entsorgt. Wir suchen Briefe, Postkarten, Totenzettel, Fotos (auch privater Natur), Zeitschriften, Bücher, Kalender, Werbematerial, Jubiläumsschriften von Vereinen usw., die Aufschluss über die Geschichte und das Leben in Wadersloh und Umgebung geben. Rufen Sie uns an, wenn Sie unsicher sind, ob das, von dem Sie sich trennen möchten, noch allgemeinen Wert hat. Der Datenschutz bei persönlichen Unterlagen ist für uns selbstverständlich!

Unser Ziel ...

... ist, die genealogischen Webseiten von Wadersloh und Orten der weiteren Umgebung im GenWiki mit umfangreichen Informationen für den interessierten Familien- und Höfelforscher auszustatten. Dabei soll uns jede Hilfe willkommen sein!

20 **Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland**

Werkgroep Genealogisch Onderzoek Duitsland
(WGOD – Niederländischer Arbeitskreis Familienforschung Deutschland)

URL: www.wgod.nl

Sind Sie auch auf der Suche nach Ihren deutschen Ahnen / Verwandten ?

Die Mitgliedschaft in der WGOD kann dabei eine gute Hilfe sein. Schauen Sie mal in unsere Website mit dem Katalog unserer Bibliothek.

Die WGOD präsentiert sich u. a. in:

unserer Frühjahrs- und Herbstversammlung am Samstag, dem 28.3.2009 (Schwerpunkt Hamburg) und 31.10.2009 (Schwerpunkt Ost- und Westpreußen), von 10.00-16.00 Uhr in Baarn/NL.

Haben Sie einen toten Punkt oder eine Frage, wobei andere Mitglieder Ihnen vielleicht behilflich sein könnten, so könnte diese auf der Site akzeptiert werden.

Unsere Vereinszeitschrift Gens Germana veröffentlichte u. a. als Themenheft den „Genealogische Webgids“ (Webführer) mit vielen nützlichen Adressen, um Ihre Familienforschung zu erleichtern. Sie können auch diese bestellen. Mitglieder zahlen € 2,50 pro Heft und die Postgebühren, Nichtmitglieder € 1,- mehr.

Zielsetzungen

Die WGOD wurde 1968 gegründet und setzt sich zum Ziel, die Familienforschung in Deutschland zu fördern. Der Verein versucht seine Zielsetzungen zu erreichen durch folgende Tätigkeiten:

- Einladungen von interessanten Rednern zu der Frühjahrs- und Herbstversammlung
- Herausgabe der Vereinszeitschrift Gens Germana
- Herausgabe anderer Veröffentlichungen als Buch, CD usw.
- Auskünfte durch den Infodienst und die Bibliothek für Mitglieder und Interessenten
- Förderung der Familienforschung durch Mitglieder in sog. PLZ-Gruppen
- Kontakte mit verwandten Vereinen, Tauschpartnerschaften bzw. Mitgliedschaft der DGAV

ARCHIVE und INSTITUTIONEN

22 Bistumsarchiv Münster

Vorübergehende Besuchsanschrift
c/o Mediothek der Hauptabteilung Schule und
Erziehung
Kardinal-von-Galen-Ring 55
48149 Münster

Alte Besuchsanschrift
(voraussichtlich wieder gültig ab Ende 2009)

Georgskommende 19
48143 Münster

E-Mail: bistumsarchiv@bistum-muenster.de

URL: www.bistum-muenster.de

Öffnungszeiten

Mo. – Do.: 9.00 – 13.00 Uhr

Fr. : 9.00 – 12.30 Uhr

Akten- u. Buchausgabe: 9.15 / 11.00 Uhr

Besuch nur nach vorheriger Anmeldung unter

Tel. 0251/495-518 möglich!

Postanschrift

Bischöfliches Generalvikariat

- Bistumsarchiv -

48135 Münster

Geschichte und Aufgaben

Das 1935 gegründete Bistumsarchiv verwahrt als Zentralarchiv für das Bistum Münster das gesamte Schrift- und Dokumentationsgut der bischöflichen Zentralverwaltungen und diözesaner Einrichtungen. Daneben können Pfarreien ihre Archive dem Bistumsarchiv zur fachgerechten Aufbewahrung übergeben. Für den niedersächsischen Bistumsarchivteil ist das Offizialatsarchiv Vechta zuständig.

Die Archivalien – Urkunden, Akten, Amtsbücher, (liturgische) Hand- und Druckschriften, Amtsdrucksachen, Karten, Pläne, Bilder, Graphiken – aus der Zeit des 12. bis 21. Jh. können – vorbehaltlich gesetzlicher Sperrfristen – ebenso wie die Präsenzbibliothek von jedem eingesehen werden.

Bestände

1. Kernbestände sind die Überlieferungen des Generalvikariats (seit 1190, mit großen Kiegsverlusten für die Zeit von 1830 bis 1943) sowie des Domkapitels (seit dem 16. Jh.). Unterlagen dieser Einrichtungen aus der Zeit vor 1803 befinden sich teilweise im Staatsarchiv Münster.

2. Bischöfliche Institute, Anstalten und Klöster. Zu diesen gehören u. a. Priesterseminar (seit 1773), Collegium Ludgerianum (seit 1850), Fraterherren Münster (1318-1777), aber auch jüngere Einrichtungen wie die bischöfliche Bildungsstätte Jugendburg Gemen (seit 1946).

3. Vereine und Verbände auf lokaler, regionaler und diözesaner Ebene, wie Verein für kath. Arbeiterkolonien in Westfalen (seit 1886), Bonifatiusverein (seit 1943), ebenso

Jugend- und Sportorganisationen wie Kath. Landjugendbewegung (seit 1947) oder Deutsche Jugendkraft (DJK, seit 1950).

4. Nachlässe und Sammlungen. Zu den über 100 Nachlässen gehören z. B. Minister und Generalvikar von Fürstenberg (1762-1810) und Bischof Dr. Keller (1947-1961). Sammlungen sind sowohl sachthematisch (Personen, Orte) wie auch nach formalen Richtlinien (Landkarten, Graphik, Fotos, audivisuelle Medien) angelegt.

5. Die ca. 350 Deposita der Pfarreien reichen von der ältesten Urkunde aus dem Pfarrarchiv St. Viktor in Dülmen (1155) bis in die Gegenwart. Neben den 2.800 zentralisierten Kirchenbüchern werden 6.300 Urkunden, 1.000 Hand- und Druckschriften, 2 km Akten, Pläne und Bilder bereitgehalten.

6. Die Bestände Dekanate und Zentralrendanturen befinden sich noch im Aufbau.

23 Diözesanarchiv Osnabrück

Diözesanarchiv Osnabrück
Große Domsfreiheit 10
49074 Osnabrück

Tel.: 05 41 - 318 416
Fax: 05 41 - 318 425
E-Mail: KulturundArchiv@bgv.bistum-os.de
URL: www.bistum-osnabrueck.de/dioezesanarchiv.html

Familienforschung im Diözesanarchiv Osnabrück

Kontakt: Herr Brune, Telefon: 05 41 - 318 418(!)

auf Anfrage, nur nach vorheriger verbindlicher Anmeldung, in der Regel: wöchentlich mittwochs von 8.00 bis 12.30 Uhr und 13:30 bis 18.00 Uhr ab und zu auch donnerstags, dann aber nur bis 16.00 Uhr

Das Bistumsarchiv ist das „Gedächtnis“ der Diözese Osnabrück. Neben Urkunden, Handschriften und Akten verfügt es über die Kirchenbücher sämtlicher, noch heute zum Bistum Osnabrück gehörenden Pfarreien. Die Kirchenbücher liegen bis zum Jahre 1875 auf Microfiches vor und stellen für Familienforscher eine ergiebige Fundgrube dar.

Die kostenpflichtige Familienforschung ist nur nach vorheriger verbindlicher Anmeldung möglich.

24 Erzbistumsarchiv Paderborn

Erzbistumsarchiv des Erzbistums Paderborn
Domplatz 3
33098 Paderborn

Tel.: 0 52 51 - 125 12 52
Fax: 0 52 51 - 125 14 70
E-Mail: archiv@erzbistum-paderborn.de
URL: www.erzbistum-paderborn.de

Öffnungszeiten des Lesesaals (Konrad-Martin-Haus, Domplatz 15):

Mo-Do von 9:00-16:00 Uhr, Fr von 9:00-12:00 Uhr (**bitte vorher anmelden**).

Die Kirchenbuchabteilung im Erzbistumsarchiv Paderborn ist 1976 zu Beginn der Verfilmung aller vor 1874 entstandenen Matrikeln im Bereich des Erzbistums errichtet worden. Diese Filme stehen Familienforschern hier zur Einsichtnahme zur Verfügung. Im Laufe der Jahre haben sich zahlreiche Pfarreien entschlossen, ihre älteren Kirchenbücher dem Erzbistumsarchiv als Deposita zu überlassen; mittlerweile verfügen wir über 1.943 Tauf-, Trau- und Sterberegister. Auch in diesen Originalen, deren Laufzeit überwiegend nach 1648 beginnt, von denen einzelne aber noch Eintragungen aus der Zeit

vor dem Dreißigjährigen Krieg enthalten, kann recherchiert werden. Unser Lesesaal hat 12 Arbeitsplätze, davon sind vier mit (Film-)Lesegeräten ausgestattet.

Die Tagesgebühr beträgt derzeit 5,- € pro Person incl. der Vorlage zweier Kirchenbücher bzw. Filme, jede weitere Matrikel bzw. jeder weitere Film wird mit 0,50 € berechnet. Archivalien werden zu jeder vollen Stunde ausgehoben.

1 Internet-Portal „Westfälische Geschichte“

Dr. Marcus Weidner
LWL-Institut für westfälische Regional-
geschichte
Karlstraße 33
48147 Münster

Tel.: 02 51 - 591 56 91
Fax: 0 29 21 - 3 44 48 28 oder
02 51 - 591 32 82
E-Mail: marcus.weidner@lwl.org
URL www.westfaelische-geschichte.de

Das Internet-Portal **Westfälische Geschichte** (<http://www.westfaelische-geschichte.de>) ist ein ebenso umfassendes wie vielschichtiges Webangebot zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens. Konzipiert als ein themenspezifischer Informationspool, hält das im November 2004 gestartete Internet-Portal vielfältige Service- und Informationsangebote für Sie bereit: Einführungstexte in Epochen und Themen, Biografien, Quellen, Ereignisse, Links, digitalisierte Literatur, Medien, Karten u. v. m.

Das Internet-Portal ist keine Website aus einem Guss, sondern wird ständig um neue Inhalte und Projekte der Portal-Redaktion und der Projektpartner erweitert. Gerade die offene Konzeption macht es möglich, im Rahmen von Kooperationen vielfältige Angebote zur Regional- und Landesgeschichte Westfalens ins **digitale Zeitalter** zu überführen und an der gemeinsamen Vernetzung zu arbeiten. Einzelne Themen und Aspekte werden zudem vertiefend in Schwerpunkt- und Projektbereichen dargestellt. Vielfältige Vernetzungen und Suchmöglichkeiten erschließen die Inhalte des Portals und unterstützen Sie bei Ihrer Recherche. Das Angebot ist kostenlos, zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die E-Mailing-Liste **Westfälische Geschichte** bietet Ihnen bereits seit Mai 2003 ein Forum für Information und Kommunikation.

Das Portal richtet sich an historisch Interessierte, an Wissenschaftler und Mitarbeiter von Kultureinrichtungen oder auch an Lehrer und Schüler. Die zielgruppenspezifischen Angebote werden fortlaufend erweitert.

Das Portal ist beheimatet am LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte. Das Institut ist eine wissenschaftliche Einrichtung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Es betreibt Forschungen, veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Außerdem arbeitet das Institut mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und landes- bzw. regionalgeschichtlichen Vereinigungen zusammen.

Leitmotiv der Forschungsarbeit ist „im Sinne der modernen Regionalgeschichte“ die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in Westfalen. Hierzu gehören die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts.

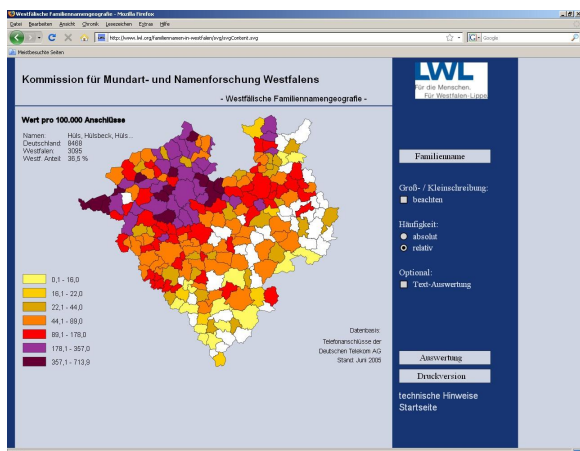
2 Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens

Kommission für Mundart- und Namenforschung
Westfalens
Robert-Koch-Straße 29
48149 Münster

Tel.: 02 51 - 83 32 88 0
Fax: 02 51 - 83 32 88 2
E-Mail: mundart-kommission@lwl.org
URL: www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen

Innerhalb der „Westfälischen Kommissionen für Landeskunde“ des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat die Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens die Aufgabe, die sprach- und literaturwissenschaftliche Erforschung Westfalens durch Untersuchungen, Publikationen und Sammlungen zu fördern. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dient eine Arbeits- und Forschungsstelle. An der Arbeitsstelle der Kommission werden zurzeit drei größere Projekte bearbeitet: das Westfälische Wörterbuch, der Westfälische Flurnamenatlas und das Westfälische Sprichwörterlexikon.

Seit August 2006 bietet die Kommission auch die Möglichkeit, sich im Internet über die Verbreitung eines Familiennamens in Westfalen zu informieren (www.lwl.org/familiennamen-in-westfalen).



Das Internetportal „Westfälische Familiennamegeografie“ gibt Antworten auf Fragen wie „Wo leben die meisten Bertels, die Drükes oder die Möllers?“ – „In welcher Gegend ist der Name Haverkamp verbreitet?“ – „Ist der Name Hülsbeck typisch westfälisch?“ Vor kurzem hat die LWL-Kommission eine überarbeitete und erweiterte Version freigeschaltet, die sich auch unter dem Internet-Browser Firefox starten lässt und damit einem größeren Benutzerkreis zur Verfügung steht.

Eine auf Telefonanschlusssdaten basierende Datenbank liefert das Material, auf dessen Grundlage sich jeder Interessierte die Verteilung eines Familiennamens in Westfalen auf einer Karte anzeigen lassen kann. Dabei kann man zwischen einer absoluten und einer relativen Auswertung wählen: Während die absolute Auswertung die Anzahl der Telefonanschlüsse pro Kommune angibt, werden bei der relativen Auswertung für jede Kommune – egal ob Großstadt oder Dorf – 100.000 Telefonanschlüsse als fiktive Größe angesetzt. Das Portal errechnet dann, wie oft der eingegebene Name im Ort vorkäme, wenn es tatsächlich 100.000 Telefonanschlüsse gäbe. So erhält der Nutzer als Ergebnis relative Zahlen, die einen Vergleich unterschiedlich großer Orte erlauben. Für das Beispiel der Namen, die mit „Hüls“ beginnen, bedeutet das: Obwohl die Namen in Bocholt nur 123-mal vorkommen, zeigt die Karte hier eine dunkle Färbung für häufiges Vorkommen, während Dortmund mit seinen 147 Nennungen nur im orangenen Mittelfeld liegt (siehe Abbildung).

Außerdem erhält der Nutzer statistische Informationen darüber, wie viele Einträge für den ausgewählten Namen deutschlandweit existieren, wie häufig der Name in Westfalen vorkommt und welchen prozentualen Anteil der Name somit in Westfalen einnimmt. Insgesamt sind 29,4 Millionen Telefonanschlüsse in Deutschland erfasst, darunter 3,1 Mio. in Westfalen; die Region hat also einen Anteil von 10,6 Prozent. Als typisch westfälisch gilt der Name, wenn sein Vorkommen in Westfalen über 50 Prozent ausmacht. Mit einem westfälischen Anteil von 71,3 Prozent kommt zum Beispiel der Familienname „Entrup“ in Westfalen sehr häufig, außerhalb Westfalens dagegen eher selten vor.

Zu den neuen Möglichkeiten des Portals gehört, dass Nutzer nun auch unterschiedliche Schreibweisen eines Namens (z. B. „Meyer“, „Maier“ und „Meier“) zugleich suchen und sich auf einer Karte anzeigen lassen können. Ebenfalls neu ist die Suche nach Namensegmenten. Durch die Verwendung von Platzhaltern kann z. B. Herr Hülshoff herausfinden, in welchen weiteren Familiennamen der Wortbeginn „Hüls“ in Westfalen noch vertreten ist. Dabei stößt er dann unter anderem auf „Hülskämper“, „Hülsberg“ und „Hülsbrink“. Und er stellt fest, dass Namen, die mit „Hüls“ beginnen, in Westfalen vorwiegend im Münsterland vorkommen.

Zusätzlich zu der Kartenansicht kann der Benutzer eine Textauswertung anfordern, die die genauen Daten für die einzelnen Städte und Gemeinden verzeichnet. Die neue Version erlaubt darüber hinaus einen Export der Namenkarte als PDF-Datei und damit auch einen Ausdruck in hoher Qualität.

Das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen ist das „Gedächtnis“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Die Überlieferung des Landesarchivs geht in Einzelstücken auf das 7. Jahrhundert zurück und reicht bis in die unmittelbare Gegenwart hinein. Insgesamt erstrecken sich die Bestände aktuell auf über 150 Regalkilometer.

Die Archivalien und Bestände der Dienstbibliotheken des Landesarchivs können Sie in den Lesesälen der Abteilungen Rheinland, Westfalen und Ostwestfalen-Lippe einsehen. Von vielen Unterlagen stehen Mikrofilme bzw. Mikrofiches und Digitalisate zur Verfügung, die eine schonende Benutzung ermöglichen. Archivarinnen und Archivare beantworten Ihre schriftlichen Anfragen und beraten Sie bei Ihren Recherchen vor Ort. Darüber hinaus haben Sie die Möglichkeit, im Internet unter www.lav.nrw.de oder unter www.archive.nrw.de in den Beständeübersichten, in den Katalogen der Dienstbibliotheken und zunehmend auch in den Findmitteln des Landesarchivs zu recherchieren.

Auf dem 3. Westfälischen Genealogentag in Altenberge präsentieren sich die Abteilung Westfalen (Münster) und die Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold) des Landesarchivs Nordrhein-Westfalen.

Landesarchiv NRW Abt. Westfalen

Die Abteilung Westfalen ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster.

Sie verwahrt darüber hinaus wichtige Geschichtsquellen – Urkunden, Akten, Karten und Pläne –, die fast zwölf Jahrhunderte westfälischer Geschichte widerspiegeln.

Für die Zeit von 1815 bis 1945 sind dies die Unterlagen, die in den staatlichen preußischen Behörden der heutigen Regierungsbezirke Arnsberg und Münster entstanden sind.

Ein Großteil der Archivalien stammt aus den ehemaligen geistlichen und weltlichen Territorien vor 1815 (z.B. Fürstbistum Münster, Fürstbistum Paderborn, Domkapitel Münster, Domkapitel Paderborn, Herzogtum Westfalen), der Stifte und Klöster sowie der preußischen Territorien (Fürstentum Minden, Grafschaft Ravensberg, Grafschaft Mark und Grafschaft Tecklenburg).

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Westfalen
Bohlweg 2
48147 Münster
Tel.: 02 51 - 48 85 0
Fax: 02 51 - 48 85 100
E-Mail: westfalen@lav.nrw.de
URL: www.lav.nrw.de

Landesarchiv NRW Abt. Ostwestfalen-Lippe

Die Abteilung Ostwestfalen-Lippe ist heute zuständig für die Archivierung des staatlichen Schriftguts im Regierungsbezirk Detmold.

Sie verwahrt darüber hinaus die in acht Jahrhunderten in der Region Ostwestfalen-Lippe gewachsene historische Überlieferung.

Dazu gehören Urkunden und Akten aus dem Gebiet des bis 1947 selbständigen Landes Lippe. Hinzu kommt die die Überlieferung der staatlichen Behörden in den Behörden des ehemaligen preußischen Regierungsbezirks Minden von 1816 bis 1947.

Das in die Abteilung Ostwestfalen-Lippe integrierte Personenstandsarchiv verwahrt die personenstandsrechtlichen Überlieferungen aus ganz Westfalen und Lippe, d. h. aus den Regierungsbezirken Münster, Arnsberg und Detmold. Dazu zählen Kirchenbücher, Kirchenbuchduplikate, Juden-, Dissidenten- und Zivilstandsregister sowie standesamtliche Nebenregister.

Kontakt:

Landesarchiv NRW
Abteilung Ostwestfalen-Lippe
Willi-Hofmann-Str. 2
48147 Münster
Tel.: 0 52 31 - 766 0
Fax: 0 52 31 - 766 114
E-Mail: owl@lav.nrw.de
URL: www.lav.nrw.de

31 LWL-Archivamt für Westfalen

LWL-Archivamt für Westfalen
Jahnstraße 26
48147 Münster

Tel.: 02 51 - 591 3887
Fax: 02 51 - 591 269
E-Mail: lwl-archivamt@lwl.org
URL: www.lwl-archivamt.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr von 8:30-18:00 Uhr

Aufgaben*Kommunale Archive:*

Das LWL-Archivamt für Westfalen berät und unterstützt die 247 Städte und Gemeinden und 18 Kreise des Landesteils Westfalen-Lippe bei der Einrichtung und Führung ihrer Archive. Diese Hilfestellung umfasst Beratungen in archivfachlichen Fragen, bei der Organisation und personellen Ausstattung sowie bei der Planung von technischen Einrichtungen.

Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL):

Das Archiv hat die Aufgabe, die Geschichte des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und seiner Rechtsvorgänger zu dokumentieren. Die Archivalien umfassen historische Informationen seit Gründung des preußischen Provinzialverbandes Westfalen im 19. Jahrhundert.

Privatarchive:

Privatarchive, zumeist Adelsarchive, spielen in der historischen Überlieferung Westfalens eine ganz besondere Rolle. Die fachliche Betreuung und die Benutzung der über 100 Adelsarchive erfolgen in enger Abstimmung mit den »Vereinigten Westfälischen Adelsarchive e.V.«.

Aus- und Fortbildung:

Das LWL-Archivamt für Westfalen bietet regelmäßig Seminare zu besonderen Themenschwerpunkten an. Die wichtigste Maßnahme zur Fortbildung und zum fachlichen Gedankenaustausch ist der jährlich stattfindende Westfälische Archivtag. Er gehört zu den bedeutendsten regionalen Archivtagen in der Bundesrepublik.

Restaurierung:

Die Werkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen konserviert und restauriert die eigenen Bestände einschließlich des Archivs des LWL und ist Dienstleister für die betreuten privaten und öffentlichen Archive im Landesteil Westfalen-Lippe. Die Mitarbeiter beraten auch die öffentlichen und privaten Archive in technischen Fragen und stehen besonders bei Notfällen in Archiven mit Fachwissen und Material zur Unterstützung bereit.

Bestände*Archiv des LWL*

Politische Vertretungsorgane des Provinzialverbandes und des LWL; Zentrale Verwaltungsangelegenheiten; Kommunalwirtschaft; Straßenbau; Soziales; Jugend/Schule; Gesundheitswesen/Psychiatrien; Kulturpflege; Nachlässe, nichtamtliche Überlieferungen, Sammlungen.

Adelsarchive

Überlieferung der westfälisch-lippischen Adelsfamilien und der Güterverwaltungen vom 9. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Benutzung

Die Archivalien des Archivs LWL können im Lesesaal des LWL-Archivamtes für Westfalen eingesehen werden, für die Benutzung von Archivalien aus Adelsbeständen ist eine Voranmeldung zweckmäßig.

27 Projekt Westfälisches Ortsnamenbuch

Projekt Westfälisches Ortsnamenbuch
Robert-Koch-Straße 40
48149 Münster

Tel.: 02 51 - 83 31 46 0
Fax: 02 51 - 83 31 46 6
E-Mail: info@ortsnamen.net
URL: www.ortsnamen.net

Seit dem 1. Januar 2005 werden in einem Forschungsprojekt der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen die Ortsnamen Nord- und Mitteldeutschlands bearbeitet. Sämtliche erstmals vor 1600 in gedruckten Quellen schriftlich bezeugten Siedlungs- und Ortsnamen (unter Einschluss der Wüstungen) Bremens, Niedersachsens, Sachsen-Anhalts und Westfalens werden flächendeckend aufgenommen. Die historischen Belege zeigen die Überlieferung der Namen und bieten die Grundlage für die etymologische Bearbeitung des Namenmaterials. Die Untersuchung erfolgt auf Kreisebene, so dass die Ergebnisse fortlaufend in einzelnen Ortsnamenbüchern publiziert werden können. Sie sollen von Wissenschaft wie Öffentlichkeit gleichermaßen genutzt werden können.

Ortsnamen sind Stellenbezeichnungen von zum Teil sehr hohem Alter. Sie spiegeln etwa die charakteristische Lage, Gestalt oder Beschaffenheit einer Siedlungsstelle oder geben (in Verbindung mit Personennamen) Auskunft über frühe Bewohner. Siedlungs- und Ortsnamen sind historische Quellen von einzigartigem Wert, konservieren sie doch Wort- und Namenmaterial aus längst vergangenen Zeiten. Sie geben Hinweise zu unterschiedlichen Besiedlungsvorgängen und Siedlungsstrukturen und stehen somit in Zusammenhang mit einer Vielzahl von Fragestellungen verschiedenster Disziplinen. Dazu gehören neben der Sprachwissenschaft z.B. die historische Geographie und Siedlungsgeschichte, Siedlungsarchäologie, Sprach- und Kulturgeschichte oder Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte.

Erst die flächendeckende Untersuchung der Siedlungs- und Ortsnamen eines größeren Raumes eröffnet die Möglichkeit, verlässliche und qualifizierte Aussagen zu übergreifenden Komplexen vorzunehmen. So können die (historischen) Beziehungen zu den angrenzenden Räumen wie England, Skandinavien, Polen oder dem Baltikum mithilfe der Namen ermittelt und z. B. die Besiedlung Englands vom Kontinent aus präziser gefasst oder sprachliche Berührungen zwischen dem Germanischen und Baltischen erforscht werden. Nicht zuletzt verspricht das Projekt eine nicht unbedeutende Erweiterung des historischen niederdeutschen Wortschatzes und Erkenntnisse über dialektale Entwicklungen. Auch die Bestimmung der Herkunft eines Familiennamens wird durch die Berücksichtigung der Ortsnamen teils beträchtlich erleichtert.

Insofern leistet das Projekt Ortsnamen zwischen Rhein und Elbe einerseits Grundlagenforschung, indem es das Basismaterial für künftige Untersuchungen bereitstellt. Andererseits bieten die einzelnen Ortsartikel jedem Interessierten eine wissenschaftlich gesicherte etymologische Erklärung des betreffenden Namens und eröffnen durch die abgebildeten historischen Belege einen Zugang zur Geschichte dieses Ortes.

25 Stadtarchiv Münster

Stadtarchiv Münster
An den Speichern 8
48157 Münster

Tel.: 02 51 - 4 92 47 01
Fax: 02 51 - 4 92 77 27
E-Mail: archiv@stadt-muenster.de
URL: www.muenster.de/stadt/archiv

Unsere Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di und Mi 10-17 Uhr, Do 10-18 Uhr, Fr 10-13 Uhr

Alle, die Interesse an der Stadtgeschichte haben, sind willkommen. Wenn Sie im Stadtarchiv, dem „Gedächtnis der Stadt“, arbeiten möchten, besuchen Sie uns zu den Öffnungszeiten. Wenn Sie das Stadtarchiv allgemein kennen lernen und mal einen „Blick hinter die Kulissen“ werfen möchten, dann nehmen Sie an einer Führung oder einem Themenabend teil. Falls es Sie interessiert, wie Sie in einem Archiv arbeiten können, dann besuchen Sie einen Su-Fi-A-Kurs.

In unserem Lesesaal stehen 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Drei Benutzer-PC erlauben eine blitzschnelle Recherche in unseren Akten-, Foto- oder Planbeständen. Ein gesonderter Bereich steht für die Nutzung unserer Zeitungsfilme zur Verfügung. Alle Arbeitsplätze befinden sich in direkter Nachbarschaft zur Bibliothek.

Für Veranstaltungen aller Art kann ein moderner, multimedial ausgestatteter Seminarraum genutzt werden. Auf über 600 Quadratmetern lagern in den beiden Magazinen Tausende von Akten und Urkunden.

42 Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen

Verband deutschsprachiger Berufsgenealogen
Jens Th. Kaufmann, Vorsitzender
Reisweg 10
38116 Braunschweig

E-Mail: info@berufsgenealogie.net
URL: www.berufsgenealogie.net

Auf dem 3. Westfälischen Genealogentag vertreten durch:

Manfred Köllner
Im Schlingfeld 2
33129 Delbrück

Tel.: 0 52 50 - 51 27 50
E-Mail: info@koellner-hd.de

Der Berufsverband fasst seit 1992 Berufsgenealogen im deutschsprachigen Raum zusammen. Mitglied wird nur, wer sich zu seriösem Verhalten und Vorgehen verpflichtet.

Wer für seine Forschung professionelle Unterstützung sucht, kann sich mit einer genealogischen Anfrage direkt an den Verband wenden. Dieser leitet sie an gebietskundige Mitglieder weiter, die bereit sind, Forschungen nach Absprache zu übernehmen. Von dem betreffenden Mitglied erfolgt dann ein kostenloses Angebot. Mit ihm vereinbaren Interessierte auch Honorar und Auftragsmodalitäten.

Die Mitglieder bieten:

- langjährige Erfahrung in familiengeschichtlichen Forschungen im heutigen oder ehemaligen deutschsprachigen Raum
- Forschungen in Kirchen-, Kommunal-, Staats- und sonstigen Archiven
- Auswandererforschung
- Computergestützte Verarbeitung der Forschung und Ausgabe der Forschungsergebnisse
- Recherchen in nationalen und internationalen Datenbanken
- Transkription von alten Dokumenten
- Übersetzungen

Die Mitglieder verpflichten sich

- zur Einhaltung verbindlicher Grundsätze, die internationalen Standards entsprechen

- zur gewissenhaften Bearbeitung von Aufträgen
- zu nachprüfbar, mit Quellenangaben versehenen Berichten.

Der Verband

- trägt zur Qualifikation der Berufsgenealogen bei
- fördert ein einheitliches Berufsbild
- stärkt das Ansehen der Genealogie als historische Hilfswissenschaft
- arbeitet mit Archiven und genealogischen Vereinen zusammen
- vermittelt im Konfliktfall zwischen Mitgliedern und Kunden.

FIRMEN

11 Antiquariat Delibrium

Antiquariat Delibrium
Eugen Küpper
Hörsterstr. 35 / 36
48143 Münster

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 14:00-18:30 Uhr, Sa 10:00-14:00 Uhr

Tel.: 02 51 - 51 88 70
E-Mail: delibrium@t-online.de
URL: www.zvab.com/profile/48143k.jsp

An unserem Stand finden Sie eine große Auswahl antiquarischer Titel aus folgenden Themenbereichen: Genealogie / Heraldik / Orts- und Landeskunde / Kartographie / Jahrbücher und Zeitschriften.

Ein Bruchteil der weiteren einschlägigen Bestände ist im Internet bei ZVAB angeboten.

14 Gen_Plus – Das Genealogieprogramm mit den Pluspunkten

Gisbert Berwe
Rolandstr. 14
27211 Bassum

Tel.: 0 42 49 - 96 16 70
E-Mail: Berwe@genpluswin.de
URL: www.Genpluswin.de

Das zurzeit wohl innovativste Genealogieprogramm auf dem deutschen Markt

- Schnell, sicher, leicht zu erlernen, flexibel, fast unbegrenzte Kapazität.
- Auf Access basierendes, besonderes genealogisches Dateisystem.
- Reine Windows-Technologie. Kein Gemenge von DOS und Windows. Deshalb keine Probleme mit Windows Vista.
- Das Fassungsvermögen von über zwei Millionen Personen und Familien lässt auch große und größte Forschungen zu. Beliebig viele unabhängige Forschungsbereiche (Mandanten).
- Zukunftssicher und flexibel durch vollständige Gedcom-Schnittstelle. **Alle** Daten können ausgegeben werden, alle Gedcomdateien können eingelesen werden.
- Eine Vielzahl von Personen-, Familien-, Ahnen- und Nachfahrenlisten mit verschiedenen Personen- und Ortsindizes (auch Index Namen-Orte oder Orte- Namen).
- Alle Ausdrücke erfolgen über Ihre Textverarbeitung. Durch Ausgabe im "Rtf" oder "Txt" Format besteht keine Bindung an eine bestimmte Textverarbeitung. Dadurch stehen Ihnen zusätzlich alle Gestaltungsmöglichkeiten der Textverarbeitung offen.
- Registerlisten erlauben die Wiedergabe von Kirchenbüchern in der originalen zeitlichen Abfolge.
- Das Einbinden von beliebig vielen Bildern pro Person / Familie und Ort ist möglich.
- Export aller Druckausgaben in jede Textverarbeitung und als Datei.

- Beliebig viele Berufe, Titel, Wohnorte, Heimatorte und selbstdefinierte Felder je Person möglich.
- Alle Texte für Namen, Berufe, Vornamen, Orte usw. können 240 Zeichen lang sein und werden nur einmal geschrieben. Nach der ersten Eingabe stehen sie auf Mausklick zur Verfügung.
- Ahnen und Nachfahren-Nummern können für jede Person berechnet werden.
- Permanente Plausibilitätsprüfung. Die Daten von Personen und Familien werden nicht nur bei der Eingabe geprüft, sondern bei jedem Aufruf der Person / Familie. Zusätzlich ist jederzeit eine Prüfung über den gesamten Datenbestand möglich.
- Drei Generationen in der Familienmaske, vier Generationen in der Personenmaske auf dem Bildschirm. Einfaches Springen per Mausklick zu allen angezeigten Personen und Familien (Kinder, Eltern, Großeltern, Paten, Patenkinder, Trauzeugen, Quellen- und Literaturverwaltung.
- Paten und Zeugenverwaltung zu jedem Datum
- Durch das flexible Datensystem können alle Daten erfasst werden, auch z.B. Krankheiten oder Militärdienste, Beförderungen, Vereinsmitgliedschaften, Ausbildungen, nicht nur die grundlegenden Lebensdaten.
- Verschiedene Personen- und Ortsindizes zu allen Druckausgaben.
- Permanente Weiterentwicklung. Der Autor ist selbst Familienforscher.
- Nicht der finanzielle Gewinn, sondern das Interesse an der Genealogie und die Freude am Programmieren stehen im Vordergrund.

Gen_Plus erhalten Sie direkt beim Programmautor. Das bedeutet für Sie:

1. Sie bezahlen nur das Programm, keine Vermittler, Zwischenhändler oder „Vertriebspartner“.
2. Hilfe und Beratung erhalten Sie von der Person, die das Programm am besten kennt, eben dem Autor. Nur dieser kann schnell Änderungen oder Verbesserungen einbringen.
3. Wenn Ihnen ein Forscherfreund Gen_Plus empfiehlt, dann, weil er vom Programm überzeugt ist und nicht, weil er Provision erhält.

Ein Programm für: Die eigene Forschung. Die Verkartung von Kirchenbüchern. Die Erfassung ganzer Kirchspiele. Alles im Hauptprogramm enthalten, ohne Aufpreise, Zusatzkosten oder Einschränkungen der möglichen Personenzahl.

Extrakosten entstehen nur für das **Modul Ortsfamilienbuch**.
Systemvoraussetzungen: Windows 98 / ME / 2000 / XP / Vista

39 Genealogie-Service.de GmbH

Genealogie-Service.de GmbH
Sascha Ziegler
Steinfurther Hauptstraße 23
61231 Bad Nauheim

Tel.: 0 60 32 - 97 02 15
Fax: 0 32 12 - 1 97 02 15
E-Mail: info@genealogie-service.de
URL: www.genealogie-service.de

Die Genealogie-Service.de GmbH ist ein Fachverlag für Genealogie (Ahnenforschung, Familiengeschichtsforschung) und Versandhandel für genealogische Produkte.

Bei uns erhalten Sie aus einem Angebot von einigen tausend Artikeln alle notwendigen Produkte wie z. B. Fachliteratur, Vordrucke oder Software. Über unseren Verlag können auch Sie Ihre Forschung veröffentlichen und damit anderen Genealogen zugänglich machen.

Unsere Gesellschaft ist Betreiber des Onlineportals „Ahnenforschung.Net“, welches seit 1998 existiert und sich zu einem der führenden Onlineportale in Sachen Genealogie entwickelt hat.

42 Geneashop

Geneashop
 Inh. Manfred Köllner
 Im Schlingfeld 2
 33129 Delbrück

Tel.: 0 52 50 - 51 27 50
 Fax: 0 52 50 - 51 27 51
 Mobil: 01 62 - 43 65 244
 E-Mail: info@geneashop.de
 URL: www.geneashop.de

Der Geneashop ist ein Service der Firma Köllner - Historische Dienstleistungen. Aus jahrelanger Erfahrung als Historiker und Berufsgenealoge, aus Diskussionen mit Familienforschern weiß ich, wie schwierig es ist, die passende Schmuck-Ahnentafel zu besorgen, Formulare für die Familienforschung zu finden oder sich einen Überblick über die gängige Fachliteratur oder Nachschlagewerke zu verschaffen.

Mit dem Geneashop habe ich einen Fachhandel ins Leben gerufen, der alle Bedürfnisse von Genealogen und Familienforschern abzudecken versucht. Immerhin sind inzwischen über 500 Artikel eingestellt und es kommen fast täglich welche hinzu.

Allerdings ist der Geneashop zurzeit noch als Online-Shop konzipiert. Unser Ladenlokal in Delbrück verfügt noch nicht über regelmäßige Öffnungszeiten. Zunehmend werden aber Ausstellungen und Messen besucht.

36 Institut für Familiennamenforschung

Institut für Familiennamenforschung
 Dr. Winfried Breidbach M. A.
 Hanfriedenstraße 34
 49492 Westerkappeln

Tel.: 0 54 04 - 91 78 42
 Fax: 0 54 04 - 91 82 11
 E-Mail: W_Breidbach@web.de
 URL: www.ifn.name

Dr. Winfried Breidbach erstellt sprachwissenschaftlich fundierte Gutachten zu Herkunft und Bedeutung von Familiennamen.

15 Kleine Sütterlin Schule

Kleine Sütterlin Schule
 Käthe Ramspott

E-Mail: kaethiram@t-online.de
 URL: www.kleine-suetterlin-schule.de

Seit Oktober 2004 gibt es die „Kleine Sütterlinschule“ im Clemens-Wallrath-Haus in Münster. Die Sütterlin-Schrift soll gelernt und gelesen werden.

Den vielen, die die Schrift noch erlernt haben, möchten wir wieder auf die Sprünge helfen.

16 Stammbaumdrucker

Ingenieurbüro Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse
 Forststraße 8
 12163 Berlin

E-Mail: info@stammbaumdrucker.de
 URL: www.stammbaumdrucker.de

Das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Ekkehart H. v. Renesse wurde 1996 gegründet. Nach verschiedenen Führungsfunktionen in Industrieunternehmen werden von Herrn v. Renesse im wesentlichen Aufgaben im Projektmanagement, in der Unternehmensberatung und als Interim-Manager wahrgenommen.

Seit 1998 wird die Software „Stammbaumdrucker“ entwickelt; Auslöser war zunächst ein Eigenbedarf.

Das Programm „Stammbaumdrucker“ ist heute das führende deutschsprachige Grafik-Programm zur Erstellung repräsentativer und übersichtlicher Stammbäume und Ahnentafeln. Seit Mai 2007 ist auch eine englische Version mit dem Namen „FamilyTreeFactory“ verfügbar.



Verkauf und Lizenzierung des Programms erfolgen über das Shareware-Internetportal von "share-it!". Für die Anwender wird im Internet ein Support-Forum betrieben; außerdem wird direkte Unterstützung per E-Mail angeboten. Das Programm wird ständig weiterentwickelt, wobei neben eigenen Ideen auch immer wieder Anregungen der Anwender berücksichtigt werden.

17 Verlag Degener & Co.

Verlag Degener & Co.
Am Brühl 9
91610 Innsingen

Tel.: 0 98 69 - 97 82 28 0
Fax: 0 98 69 - 97 82 28 9
E-Mail: degener@degener-verlag.de
URL: www.degener-verlag.de
www.genealogie-zeitschriften.de
www.degener-antiquariat.de

Deutschlands großer Fachverlag für Genealogie, Heraldik und Geschichte

Sie finden bei uns über 1.000 Titel zu Themen von A bis Z:



Adelsgeschichte ... Archivverzeichnisse ... Archivwesen ... Bayerische Geschichte ... Bibliothekswesen ... Biographien ... Burgenbücher ... Darstellungen zu einzelnen Personen und Familien ... Deutsche Wappenrolle ... Deutsches Familienarchiv mit über 150 Bänden ... einführende Werke zur Familiengeschichtsforschung ... Faksimiles ... Findbücher ... Fränkische Geschichte ... Genealogisches Handbuch des in Bayern immatrikulierten Adels ... Handbuch der Heraldik ...

Hilfsmittel zur Familiengeschichtsforschung ... Kirchengeschichte ... Lexika ... Militärgeschichte ... Nachkommen Karls des Großen ... Quellen zur Bevölkerungsgeschichte Norddeutschlands ... Regionalgeschichte ... Schlesische Geschichte ... Schmuckstücke ... Schriftkunde ... Siebmachers Wappenbücher ... Stammbaumvordrucke für Familienforscher ... Standardwerke zur Wappenkunde ... Taschenbuch für Familiengeschichtsforschung ... Universitätsgeschichte ... Urkundenbücher ... Wappenpräressen ... Wappenringe ... Wappensammlungen ... Wörterbücher ... Zeitschriften ...

45 Verlag für Regionalgeschichte

Verlag für Regionalgeschichte
 Olaf Eimer
 Windelsbleicher Straße 13
 33335 Gütersloh
 Postfach 120423
 33653 Bielefeld

Tel.: 0 52 09 - 67 14
 Fax: 0 52 09 - 65 19
 E-Mail: regionalgeschichte@t-online.de
 URL: www.regionalgeschichte.de

v|rg

Der Verlag für Regionalgeschichte ist ein Regionalverlag für Westfalen, das Rheinland und Niedersachsen sowie ein Wissenschafts- und Kunstbuchverlag. Er veröffentlicht wissenschaftlich fundierte, verständlich geschriebene und gut ausgestattete Bücher zu historischen Themen in ihren regionalen Zusammenhängen. Er kooperiert mit Archiven, Museen, Vereinen und Universitäten.

SONSTIGE**12 Gemeinde Altenberge**

Gemeinde Altenberge
 Kirchstr. 25
 48341 Altenberge

Tel.: 0 25 05 - 82 0
 Fax: 0 25 05 - 82 40
 E-Mail: gemeinde@altenberge.de
 URL: www.altenberge.de

Das Hügeldorf Altenberge mit seinen ca. 11.000 Einwohner liegt mitten in der Münsterländer Parklandschaft und ist mit seiner Infrastruktur als Wohn- und Ausflugsort auch für die Ansiedlung von Gewerbe- und Industriebetriebe interessant.

Gut ausgebaute Wander- und Radwege mit Anschluss an das Radwegenetz NRW, Planwagenfahrten und gepflegte Gastronomie laden zum Verweilen ein.

Besonders zu erwähnen sind 2 Objekte, die im Rahmen der Regionale 2004 mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW in Altenberge geschaffen bzw. ausgebaut wurden:

Die historische Eiskelleranlage der ehemaligen Bierbrauerei der Gebrüder Beuing ist für Besucher zu besichtigen. In der 3 etagigen unterirdischen Anlage wurden von 1860 bis 1931 das Bier gekühlt und gelagert. Neben der finanziellen Unterstützung durch das Land NRW wurde der Ausbau der Anlage auch durch die NRW Stiftung (Natur Heimat Kultur) finanziell unterstützt. Die Besichtigung der Anlage ist nach Voranmeldung bei der Gemeinde Altenberge, Telefon Nr. 0 25 05 - 82 32, möglich.

Ein im Jahre 2004 geschaffenes einzigartiges Projekt in der Bundesrepublik Deutschland ist der „Integrative Reitweg“. Ein Reitweg, breit genug, damit auch ein Reiter mit Behinderung durch einen Betreuer auf einem zweiten Pferd begleitet oder ein Pferd zu Fuß geführt werden kann.

Durch eine gute Verkehrsanbindung, ob mit der Bahn, mit dem Bus, mit dem Auto oder dem Flugzeug, ist Altenberge aus allen Richtungen gut zu erreichen.

Der Sport und das Kulturgut werden in Altenberge sehr gepflegt. Ob bei Vereinsarbeiten, verschiedenen festlichen Veranstaltungen oder Konzerten, für Jeden wird etwas geboten.

32 Dr. Werner Frese

Privater Verkauf von antiquarischen Büchern.

8 Familienanzeigen – Rotraud Ilisch

Rotraud Ilisch

E-Mail: post@rotraud-ilisch.de

URL: familienanzeigen.genealogy.net

Das Projekt „Familienanzeigen“ gehört zu den Aktivitäten der Computer-Genealogen, die im Genealogienetz eine Fülle von Daten für Familienforscher kostenlos bereitstellen. Ehrenamtliche Helfer sammeln in diesem Projekt die Familienanzeigen aus rund 250 Tages- oder Wochenzeitungen in ganz Deutschland, davon 57 aus NRW und zusätzlich ca. 35 Heimatbriefe aus den ehemaligen Ostgebieten, und werten sie in Tabellen aus. Die Ergebnisse lassen sich im Internet unter <http://familienanzeigen.genealogy.net/> abfragen.

Wozu dieser Aufwand? Anzeigen sind öffentlich und unterliegen nicht mehr dem Datenschutz. Aus Familienanzeigen, im Besonderen den Todesanzeigen, ergeben sich viele Hinweise für Familienforscher. Über die meist angegebenen Lebensdaten hinaus erfährt man, ob die Verstorbenen verheiratet waren, Kinder hatten oder welche Verwandten noch leben. Nachrufe geben Auskünfte über Berufe oder Aktivitäten in Vereinen. Eine Abfrage nach Namen lässt mit Glück Verwandte finden, von denen man nicht weiß, wohin sie gezogen waren. Die meisten der gesammelten Anzeigen sind neueren Datums, einige Teilnehmer des Projekts werten aber auch alte Zeitungen aus, wie z. B. Rotraud Ilisch, die aus Zeitungsbinden aus dem 1874 gegründeten „Billerbecker Anzeiger“ die Familienanzeigen und Standesamtsnachrichten nach und nach veröffentlicht (derzeit etwa bis 1909).

Anfahrtsbeschreibung zur Sporthalle "Gooiker Platz"**Anfahrt mit dem Bus** (ab *Münster Hauptbahnhof*):

Linie R72 bzw. R73 ab *Münster Hauptbahnhof*, Bussteig B2 (Fahrzeit: 30 Minuten).

Halbstündlich um XX:15 Uhr und XX:45 Uhr.

Haltestelle in Altenberge: Sonnenapotheke, von dort aus 3 Minuten zu Fuß (Kreisverkehr, Borghorster Straße) bis zur Veranstaltungshalle

Zurück von *Altenberge Sonnenapotheke* nach *Münster Hauptbahnhof* halbstündlich um XX:07 Uhr und XX:37 Uhr (letzter regulärer Bus um 17:37 Uhr, danach Nachtbus N5 stündlich, beginnend um 19:01 Uhr).

Anfahrt mit der Bahn (ab *Münster Hauptbahnhof*):

Regionalbahn zwischen *Münster* und *Enschede*

Stündlicher Zug beginnt in *Münster Hauptbahnhof* um XX:08 Uhr (Fahrzeit: 17 Minuten).

Ab *Bahnhof Altenberge* 10 Minuten zu Fuß (Bahnhofstraße, Zum Gründchen) bis zur Veranstaltungshalle.

Zurück von *Altenberge* nach *Münster* stündlich um XX:27 Uhr.